

dynaklim-Publikation



Gefördert durch:



WASSERENTGELTGESTALTUNG IN DER EMSCHER-LIPPE-REGION

Ergebnisse empirischer Untersuchungen aus 2010 und 2012

Marina Neskovic, Andreas Hein

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH

www.iww-online.de

dynaklim-Publikation Nr. 54



Abstract

Die Wasserversorgung in der *dynaklim*-Region ist, dem deutschlandweiten Trend entsprechend, vergleichsweise kleingliedrig organisiert. Das Verhältnis zwischen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Versorgern ist bundesweit mit 44 zu 56 Prozent relativ ausgeglichen, in der Emscher-Lippe-Region bilden die privatrechtlichen Wasserversorgungsunternehmen jedoch klar die Mehrheit. Die empirische Erhebung untersucht die Ausgestaltung der Tarifstruktur und deren mögliche Veränderungen im Zeitablauf zwischen den Jahren 2010 und 2012. Dabei werden auch Unternehmensgrößen, Rechtsformen und Bezugsgrößen des Grund- und Mengenentgeltes analysiert. Eine Auswertung der durchschnittlichen Tarifstrukturen zeigt, dass in der Projektregion *dynaklim* bei allen Wasserversorgern eine stark verbrauchsabhängige Tarifstruktur aus Grund- und Mengenentgelt vorfinden ist. Dies macht die Erlösfunktion anfällig für sinkende Wasserabgabemengen, die beispielsweise durch den demografischen Wandel, das Sparverhalten der Verbraucher oder wirtschaftliche Krisen bedingt sein können. Auch klimawandelinduzierte Verhaltensänderungen, wie ein erhöhter Wasserverbrauch in heißen Sommern, der starke Anlagenauslastungsschwankungen zur Folge haben kann, können eine Herausforderung darstellen. Insbesondere bei Zielsetzung einer Tarifstabilität über mehrere Jahre, welche in Form von konstanten Entgelten erreicht werden soll, birgt eine mengenlastige Entgelterhebung die Gefahr, sensibel auf Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite zu reagieren und zu Kostenunterdeckungen zu führen.

Inhalt

1. Einleitung und Hintergrund.....	1
2. Empirische Studie zu Trinkwasserentgelten und Einordnung in nationalen Vergleich	3
2.1 Untersuchungsdesign	3
2.2 Unternehmensgröße	4
2.3 Rechtsformen	5
3. Ausgestaltung der Tarifmodelle in der Emscher-Lippe-Region.....	7
3.1 Bezugsgröße für das Grundentgelt und Zählerdifferenzierung	7
3.2 Bezugsgröße für das Mengentgelt und Staffelung.....	9
3.3 Trinkwasserentgelte in der Emscher-Lippe-Region nach Typfällen	10
3.4 Anteile des Grund- und Mengentgeltes am Gesamttrinkwasserentgelt	11
3.5 Höhe der Trinkwasserentgelte	13
4. Fazit und Ausblick.....	15
Literaturverzeichnis	16
Abbildungsverzeichnis.....	22
Tabellenverzeichnis	23
Anhang	24

1. Einleitung und Hintergrund

In Deutschland existieren 6211 Betriebe der Wasserversorgung, die sowohl öffentlich-rechtlich als auch privatrechtlich organisiert sind.¹ Rechtsformunabhängig hat sich in Deutschland ein zweiteiliges Tarifmodell bestehend aus Grund- und Mengentgelt durchgesetzt,² wobei auch innerhalb dessen zahlreiche Gestaltungsunterschiede zwischen den einzelnen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) bestehen. So entstehen bspw. durch die Einteilung in verschiedene Kundenklassen, eine etwaige Staffelung der Grund- und Mengentgelte und die differenzierte Ausgestaltung des Anteils von Grund- und Mengentgelt an den Einnahmen des jeweiligen Wasserversorgungsunternehmens eine Vielzahl an Ausgestaltungsmöglichkeiten des Tarifmodells. Dementsprechend ist ein „Standardtarifmodell“ nicht vorzufinden.

Die Kostenstruktur in der Wasserversorgung ist durch eine hohe Fixkostenlast geprägt und setzt sich aus etwa 70 - 80 % fixen und 20 - 30 % variablen Kosten zusammen. Im Hinblick auf diese Kostenverteilung ist das, dem gegenüberstehende Verhältnis von Grund- und Mengentgelt seit einigen Jahren in den Fokus geraten. Während der Fixkostenanteil der Wasserversorgungsbetriebe sehr hoch ist, spiegelt sich dieses Verhältnis in der Entgeltgestaltung üblicherweise nicht wider. Nur 10 - 20 % der Einnahmen erfolgen über das fixe Grundentgelt und ca. 80 - 90 % der Einnahmen sind über das Mengentgelt von der tatsächlichen Wasserabgabemenge abhängig und damit variabel.³

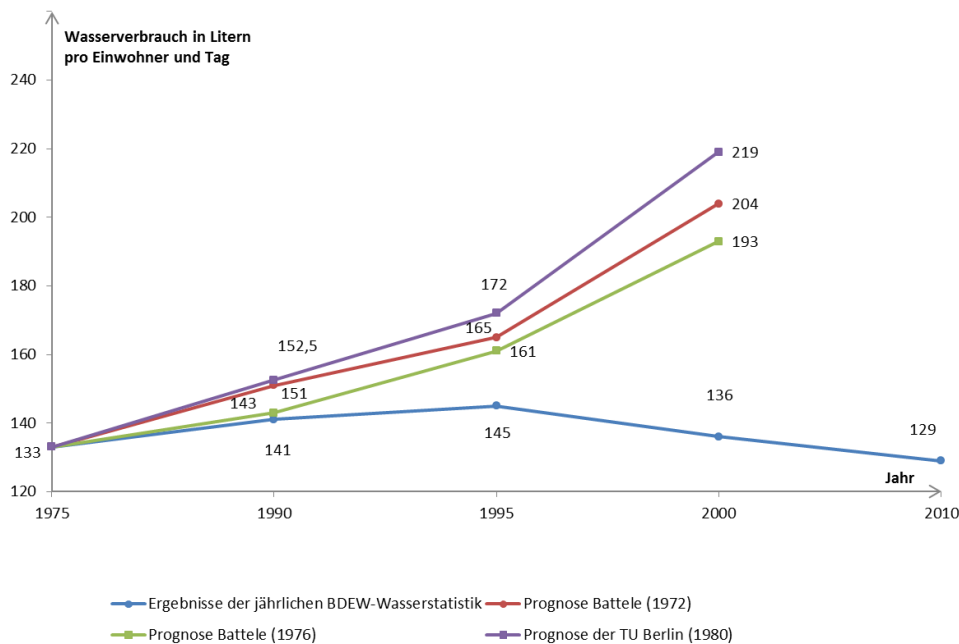


Abbildung 1: Prognose und tatsächliche Entwicklung des Haushaltswasserverbrauchs⁴

Abbildung 1 ist zu entnehmen, dass noch vor 30 Jahren ein sehr starker Anstieg des Wasserverbrauchs pro Einwohner vorhergesagt wurde. Diese Prognose des Wasserbedarfsverhaltens hat sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, der tägliche Wasserverbrauch pro Einwohner ist sogar drastisch gesunken. Obgleich Wasser in Deutschland kein knappes Gut ist,⁵ wird weiterhin ein Wassersparverhalten

¹ Vgl. BDEW et al. (2011).

² So wurde im Jahr 2007 bei 93,5% der Bevölkerung das Trinkwasserentgelt über ein Grundentgelt zuzüglich eines Mengentgeltes erhoben. Vgl. Lamp, H./Grundmann, T. (2009).

³ Vgl. Reif, T. (2002).

⁴ Vgl. BDEW (2014).

⁵ Vgl. FN 4.

bei den Verbrauchern beobachtet. Dieses sparsame Verhalten ist jedoch aufgrund der Fixkostenproblematik in der Wasserbranche aus Kostensicht sogar kontraproduktiv.⁶

Neben der sinkenden Wasserabgabemenge, die u.a. auf den technologischen Fortschritt wassersparender Geräte und sparsameres Verbraucherverhalten zurückzuführen ist, werden die Wasserversorger zukünftig auch mit den Auswirkungen rückläufiger Bevölkerungszahlen konfrontiert.⁷ Dem Statistischen Bundesamt zu Folge sinkt die Bevölkerung in Deutschland zwischen den Jahren 2005 und 2020 von rund 82,4 Millionen auf 80,1 Millionen Einwohner. In der Emscher-Lippe-Region (ELR) wird ein Bevölkerungsrückgang von ca. -7,8 % angenommen.⁸ Die Wasserabgabemenge wird dadurch voraussichtlich weiter sinken, wohingegen die Fixkosten von Wasserversorgungsbetrieben nahezu konstant bleiben.⁹

Wandlerscheinungen wie die Auswirkungen des Klimawandels und damit einhergehende stärkere Auslastungsschwankungen bestehender Anlagen, neue Qualitätsanforderungen und sich veränderndes Verbraucherverhalten sind neben dem demografischen Wandel Faktoren, die in eine langfristige Planung von Trinkwasserentgelten eingehen sollten. Wasserentgelte sind stets das Ergebnis von Absatzmengenprognosen und Schätzungen der erwarteten Versorgungskosten. Allerdings steht erst am Ende einer Periode fest, ob die Wasserentgelte tatsächlich die zur Substanzerhaltung erforderlichen Erlöse erzielen konnten. Eine Anforderung an die Tarifgestaltung ist es, dieses „vorkalkulatorische Risiko“ geeignet zu berücksichtigen und es zumindest nicht zu erhöhen. Allerdings kann die Tarifgestaltung möglichen Fehlprognosen bei der Kostenschätzung nicht entgegenwirken. Tarifmodelle erweisen sich jedoch gegenüber prognostizierten Absatzschwankungen unterschiedlich robust. Stark mengenorientierte Tarifmodelle eignen sich besser für Branchen mit konstantem Absatzvolumen und geringen Planungsunsicherheiten. Für fixkostenintensive Wasserversorgungsunternehmen wird dieser Zusammenhang sogar verstärkt, da selbst bei geringeren Absatzschwankungen stark mengenlastige Tarifmodelle schnell zu vergleichsweise hohen Ausschlägen auf der Erlösseite führen können.¹⁰

Im Falle eines anhaltenden Verbrauchsrückganges befindet sich das Wasserversorgungsunternehmen bei reiner Mengentgeltkalkulation in einer dauerhaften Fixkostenfalle (mit überproportional steigenden Stückkosten [€/m³]). Anpassungsmaßnahmen an die Auswirkungen des Klimawandels können neben einer Erhöhung der Betriebsaufwendungen auch erhöhte Investitionen bspw. zur Anpassung an stark schwankende Rohwasserqualitäten notwendig machen.¹¹ Diese klimawandelbedingten Mehrkosten gilt es mit einem nachhaltigen Trinkwassertarifmodell so weit wie möglich aufzufangen, statt über eine Erhöhung der Wasserentgelte eine kurzfristige Lösung herbeizuführen.

Daher widmet sich dieser Beitrag den Kernfragen:

- Wie sind die derzeitigen Tarifmodelle in der *dynaklim*-Region ausgestaltet?
- Sind die Tarifmodelle von 2012 im Vergleich zum Jahr 2010 gegenüber Klimawandel-Auswirkungen robuster geworden?

Um diese Fragestellung zu ergründen, wurde eine zweifache Untersuchung der Trinkwasserentgelte und -strukturen in der ELR durchgeführt. Das Vorgehen, die Ergebnisse sowie eine daraus abzuleitende Handlungsempfehlung sind Gegenstand des nachfolgenden Textes.

⁶ Vgl. Neskovic, M./Hein, A. / (2013).

⁷ Vgl. Kersting, M./Werbeck, N. (2013).

⁸ Vgl. FN 7.

⁹ Vgl. Michalik, P./Standfuß, M. (2009).

¹⁰ Vgl. Abel, T./ Ammermüller, B./ Fälsch, M. (2010).

¹¹ Vgl. Rohn, A./ Mälzer, H.-J. (2010).

Kernaussagen

- In Deutschland hat sich ein zweiteiliges Trinkwassertarifmodell bestehend aus Grund- und Mengentgelt durchgesetzt. Innerhalb dieses zweiteiligen Tarifmodells bestehen zahlreiche Gestaltungsunterschiede zwischen den Wasserversorgungsunternehmen.
- Die Kostenstruktur eines Wasserversorgers ist durch eine hohe Fixkostenlast geprägt und setzt sich aus etwa 70 - 80 % fixen und 20 - 30 % variablen Kosten zusammen.
- Die Kostenstruktur spiegelt sich nicht in der Erlösstruktur wider, da durchschnittlich nur 10 - 20 % der Einnahmen über das fixe Grundentgelt und ca. 80 - 90 % der Einnahmen über das variable Mengentgelt (tatsächliche Wasserabgabe) erfolgen.
- Wandlerscheinungen (technologischer Fortschritt, Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang, die Auswirkungen des Klimawandels, usw.) lassen die Wasserabgabe weiter sinken und erfordern zusätzliche Anpassungsinvestitionen, wohingegen die Fixkosten nahezu konstant bleiben.
- Eine langfristige und nachhaltige Planung sowie ein Überdenken der Tarifstruktur scheinen erforderlich.

2. Empirische Studie zu Trinkwasserentgelten und Einordnung in nationalen Vergleich

Als Untersuchungsregion diente die Emscher-Lippe-Region. Die ELR war als Teil des Ruhrgebietes früher eine stark industriell geprägte Region, kämpft aber seit Jahren mit den Folgen des Strukturwandels. Wie bereits im ersten Kapitel erwähnt, wird zukünftig von sinkenden Bevölkerungszahlen in der ELR ausgegangen. Die Bevölkerungsdichte innerhalb der Region ist sehr unterschiedlich. So weist die ELR neben den dominierenden Ballungszentren und den umgebenden Ballungsrandgebieten auch ländliche, wenig besiedelte Gebiete auf.¹²

Die Erhebung erfolgte für die Jahre 2010 und 2012, so dass auch eine grundlegende Aussage zu Veränderungen und zur Dynamik der Trinkwassertarifgestaltung ableitbar ist.¹³ Es wurden je nach Informationslage möglichst zeitnahe Daten verwendet.

2.1 Untersuchungsdesign

Im Folgenden werden zunächst das grundsätzliche Vorgehen der empirischen Untersuchung zu den Trinkwasserentgelten und Tarifstrukturen beschrieben und Annahmen zur Datenerhebung der Wasserversorgungsunternehmen getroffen:

- Untersucht wurden Wasserversorgungsunternehmen, die Trinkwasser an den Endverbraucher verteilen; reine Zwischenlieferanten wurden nicht berücksichtigt.
- Bei der Bestimmung der jährlichen Wasserabgabemenge wurde der gesamte Wasserabsatz berücksichtigt, da die meisten Unternehmen nicht in Tarifikunden und Weiterverteilern unterscheiden.
- Die zu berücksichtigenden Wasserversorgungsunternehmen sind an die Ergebnisse der *dynaklim*-Aktivität 6.1.1¹⁴ angelehnt.

¹² Vgl. Mayr, A./ Seidel, W. (2002).

¹³ Stand der empirischen Untersuchungen sind der 28. September 2010 sowie der 20. Juli 2012.

¹⁴ Hecht, D./ Werbeck, N./ Hornscheidt, J. (2012).

- Die Daten zu den Tarifmodellen und die allgemeinen Daten wurden den Internetauftritten der Wasserversorgungsunternehmen entnommen und in unternehmensindividuellen Steckbriefen zusammengefasst.
- Die Bruttoentgelte enthalten die Mehrwertsteuer für Lebensmittel von 7%.
- Wenn Brutto- oder Nettoentgelte nicht gegeben waren, wurden die Entgelte entsprechend umgerechnet.
- Grundlage der Daten sind monatliche Grundentgelte (GE_M). Jährliche Grundentgelte (GE_J) und tägliche Grundentgelte (GE_T) wurden gemäß den folgenden Formeln angepasst:

$$(i) \quad GE_M = GE_J / 12 \quad \text{und} \quad (ii) \quad GE_M = (GE_T * 365) / 12$$

- Bei den Berechnungen und Anpassungen kam es unvermeidlich zu leichten Ungenauigkeiten aufgrund von Rundungen.
- Interpretationsspielräume in den Unternehmensdaten wurden durch eigene, sinnvolle Angaben ergänzt und in der Rubrik Besonderheiten in den dazugehörigen Unternehmenssteckbriefen kenntlich gemacht.

Insgesamt wurden bei der empirischen Untersuchung 36 Wasserversorgungsunternehmen in der ELR berücksichtigt.¹⁵ Diese unterscheiden sich sowohl in der Unternehmensgröße, der Rechts- und Entgeltform als auch in der Tarifgestaltung. Zunächst soll eine Deskription der Wasserversorgungsunternehmen erfolgen, bevor in Kapitel 3 und 4 der Fokus auf die Tarifgestaltung gelegt wird.

2.2 Unternehmensgröße

Eine Möglichkeit, die Unternehmen nach ihrer Größe zu gruppieren, besteht darin, die jährliche Wasserabgabemenge (WA)¹⁶ in m³ als Bezugsgröße zu wählen. Die Größenklassen wurden wie folgt definiert:

Klasse 1:	sehr klein	$WA < 1.000.000$
Klasse 2:	klein	$1.000.000 \leq WA < 3.000.000$
Klasse 3:	mittel	$3.000.000 \leq WA < 10.000.000$
Klasse 4:	groß	$10.000.000 \leq WA < 50.000.000$
Klasse 5:	sehr groß	$50.000.000 \leq WA$

Die Wasserabgabe ist in den Jahren 2010 und 2012 erhoben worden. Eine Änderung der Größenklasse betreffend ließ sich feststellen. Für die Wasserwirtschaft in der ELR ergibt sich nachstehende Häufigkeitsverteilung.

¹⁵ Zu zwei Betreibern der Wasserversorgung liegen keine Angaben vor (vgl. Anhang), so dass im weiteren Verlauf lediglich 36 Wasserversorgungsunternehmen untersucht werden können.

¹⁶ Hier wurden je nach Möglichkeit zeitnahe Werte ermittelt. Wenn nicht möglich, dienten ältere, maximal vier Jahre zurückliegende Werte als Richtwert.

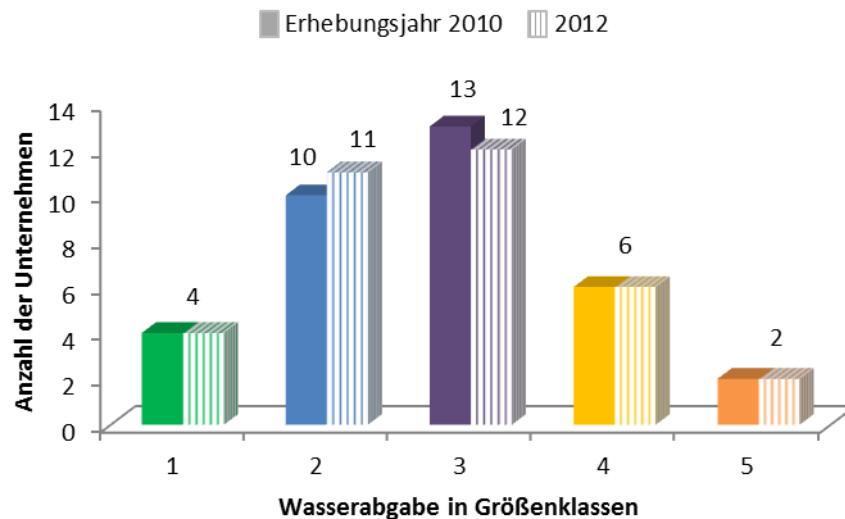


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung innerhalb der Größenklassen¹⁷

Die Wasserversorgung ist demnach, dem deutschlandweiten Trend entsprechend, auch in der ELR vergleichsweise eher kleingliedrig organisiert. Das Bild wird von kleinen und mittleren Wasserversorgungsunternehmen dominiert. Jedoch lässt sich eine Tendenz dahingehend erkennen, dass kleine Unternehmen sich verstärkt über unterschiedliche Organisationsmodelle an die großen Unternehmen binden¹⁸ und so Vorteile aus Zulieferung und Betriebsführung entstehen können. Nach außen ist die Versorgung somit aufgeteilt, im Hintergrund sind jedoch viele dieser Unternehmen verflochten, z. B. durch Beteiligungen oder Zulieferungen.

Im Zeitablauf der Jahre 2010 und 2012 lassen sich kaum Veränderungen, die die Unternehmensgröße der Wasserversorgungsunternehmen in der ELR betreffen, feststellen.

2.3 Rechtsformen

Betrachtet man die Rechtsformen der Unternehmen, dominieren privatrechtliche Formen wie die GmbH, die AG und die GmbH & Co. KG. 33 von 36 Wasserversorgungsunternehmen gehören diesen Rechtsformen an und erheben ausnahmslos privatrechtliche Preise. Der deutschlandweite Privatisierungstrend zeichnet sich somit auch in der ELR ab. Auffällig ist jedoch, dass das Verhältnis zwischen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Versorgern bundesweit mit 44 zu 56 Prozent relativ ausgeglichen ist, die privatrechtlichen Wasserversorgungsunternehmen in der ELR jedoch klar die Mehrheit bilden. Vergleicht man die Rechtsform der Wasserversorger in den Jahren 2010 und 2012, lassen sich keine Veränderungen ableiten.

Ein Grund für die große Anzahl privatrechtlicher Versorgungsunternehmen könnte in der verhältnismäßig dichten Besiedelung des Bundeslandes NRW und auch der ELR liegen. Die dichte Besiedelung sorgt auch dafür, dass Städte bzw. Gemeinden eng aneinandergrenzen und so ein Zusammenschluss unter gemeinsamer Nutzung der Ressourcen wirtschaftlich von Vorteil sein kann (vgl. Kapitel 2.2).

In der ELR sind lediglich 3 Wasserversorger öffentlich-rechtlich organisiert. Die Gemeindewerke Nottuln, die Wasserversorgung Holzwickede und die Wasserwerke Wittenhorst sind öffentlich-rechtliche Eigenbetriebe, welche ausnahmslos von der Möglichkeit Gebrauch machen, öffentlich-rechtliche Gebühren zu erheben. 2 der 3 Unternehmen fallen in die Klasse der sehr kleinen Wasserversorgungsunternehmen mit einer jährlichen Trinkwasserabgabe von weniger als 1 Mio. m³.

¹⁷ Eigene Darstellung. Für drei Wasserversorgungsunternehmen lagen keine Angaben vor.

¹⁸ Einen Hinweis hierfür liefern z. B. zum Teil identische Entgelte, vgl. Anhang.

Kernaussagen

- Die Wasserversorgung in der ELR ist, dem deutschlandweiten Trend entsprechend, auch in der ELR kleingliedrig organisiert.
- Das Verhältnis zwischen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Versorgern ist bundesweit mit 44 zu 56 Prozent relativ ausgeglichen, in der Emscher-Lippe-Region bilden die privatrechtlichen Wasserversorgungsunternehmen die Mehrheit.
- Im Zeitablauf der Jahre 2010 und 2012 lassen sich kaum Veränderungen hinsichtlich Unternehmensgröße und Rechtsform der Wasserversorgungsunternehmen in der Emscher-Lippe-Region feststellen.

3. Ausgestaltung der Tarifmodelle in der Emscher-Lippe-Region

Grundsätzlich lässt sich bei allen Wasserversorgungsanbietern in der ELR eine zweiteilige Tarifgestaltung, bestehend aus Grund- und Mengenpreis bzw. Grund- und Verbrauchsgebühr, beobachten. Im Bereich der Tarifkunden bietet kein Unternehmen ein reines Grundentgelt („Wasserflatrate“) oder ein reines Mengentgelt an.¹⁹ Die Ausgestaltung dieser grundsätzlich zweiteiligen Tarifstruktur variiert jedoch von Unternehmen zu Unternehmen. So unterscheiden sich die Tarifmodelle vor allem in der Bezugsgröße, Differenziertheit und der etwaigen Staffelung der Entgelte.

3.1 Bezugsgröße für das Grundentgelt und Zählerdifferenzierung

Bei der Erhebung des Grundentgeltes werden unterschiedliche Bezugsgrößen genutzt. Ihre Häufigkeitsverteilung ergibt sich aus dem folgenden Diagramm.

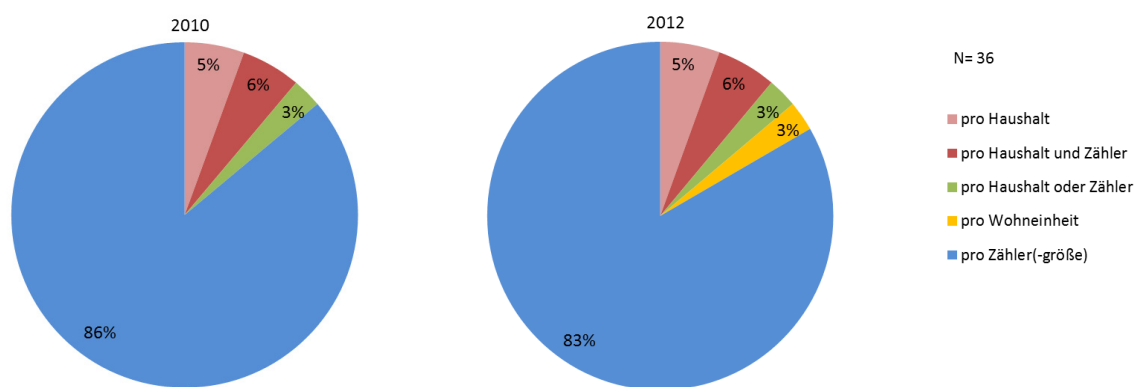


Abbildung 3: Anteil der Unternehmen je nach Bezugsgröße der Grundentgelterhebung²⁰

Es wird deutlich, dass in der ELR die meisten Wasserversorgungsunternehmen das Grundentgelt auf die Wasserzähler beziehen. Vergleicht man die Jahre 2010 und 2012 miteinander, lässt sich nur eine grundlegende Veränderung feststellen. Dabei handelt es sich um die Tarifumstellung der RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, die als Bemessungsgröße für das Grundentgelt die Anzahl der Wohneinheiten neu eingeführt hat.²¹

Bei der Beurteilung der Bezugsgröße für Grundentgelte ist zu beachten, dass technische Kosten des Unternehmens für den Hausanschluss anfallen. Rohrleitungen zum Hausanschluss müssen verlegt, gewartet und erneuert, der Zähler muss abgelesen, geeicht und i.d.R. zyklisch ausgetauscht werden. Sollen die Kosten also verursachungsgerecht umgelegt werden, bietet sich die Bezugsgröße pro Zähler an. Für das Versorgungsunternehmen spielt es dabei keine Rolle, wie viele Haushalte über diesen Anschluss versorgt werden. Dennoch erheben einige Unternehmen haushaltsbasierte Grundentgelte. Sowohl bei der haushalts- als auch der personenbasierten Abrechnung entstehen dem Wasserversorgungsunternehmen Mehrkosten durch die zusätzliche Erfassung und Wartung der über einen Wasseranschluss versorgten Haushalte und Personen. Ferner sind die Bezugsgrößen nur für Haus-

¹⁹ Über die Gestaltung von Sonderverträgen für Großkunden ist mangels Datenveröffentlichung für die untersuchten Wasserversorger keine Aussage möglich.

²⁰ Eigene Darstellung unter Berücksichtigung der Unternehmenssteckbriefe.

²¹ Vgl. RWW (2012a).

haltskunden anwendbar.²² Gewerbe- und Industriekunden muss zum Beispiel eine fiktive Anzahl von Haushalten zugeordnet werden.²³

Die 34 Wasserversorger, welche die Erhebung des Grundentgeltes im Ganzen oder in Teilen über den Zähler abrechnen, unterscheiden sich jedoch hinsichtlich des Zählertyps. Je nach Wasserbedarf der angeschlossenen Verbraucher existieren Wasserzähler in verschiedenen Größen. Der Nenndurchfluss dieser Wasserzähler (Q_n) erlaubt eine Aussage über das maximale Durchflussvolumen pro Zeiteinheit und somit eine Einteilung der Verbraucher in Zählerklassen. Um die Kosten adäquat auf den jeweiligen Wasserverbrauch abbilden zu können, sollte eine Staffelung des Grundentgeltes in etwa 7 Zählergrößen zu erwarten sein.²⁴

Für die Emscher-Lippe-Region ist untersucht worden, wie in Zählerklassen differenziert wird. Dafür sind die Wasserversorgungsunternehmen in vier Kategorien unterteilt:

- Kategorie 1:** sehr niedrig keine Staffelung
- Kategorie 2:** niedrig Staffelung in 2 bis 4 Wasserzählergrößen
- Kategorie 3:** mittel Staffelung in 5 bis 6 Wasserzählergrößen
- Kategorie 4:** hoch Staffelung in 7 und mehr Wasserzählergrößen

Daraus ergibt sich nachstehende Häufigkeitsverteilung:²⁵

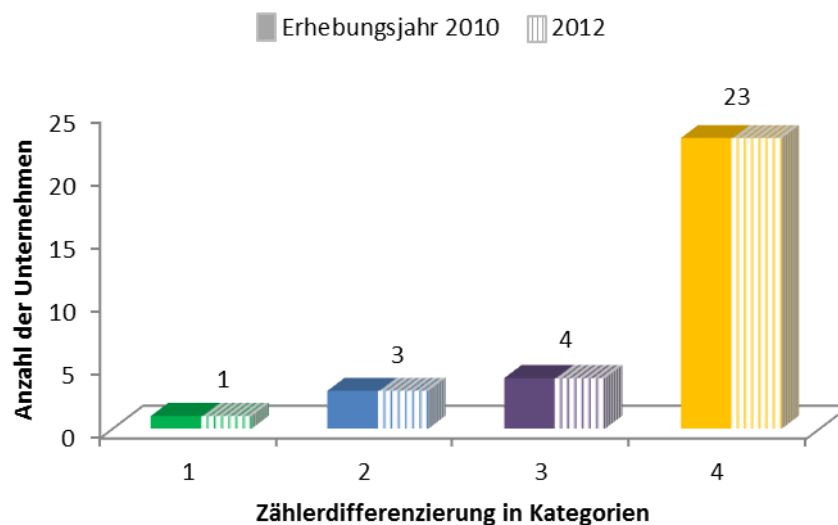


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung nach dem Grad der Zählerdifferenzierung

Es ist ersichtlich, dass mehr als 75 % der Wasserversorgungsunternehmen eine Staffelung in 7 oder mehr Wasserzählergrößen vornehmen. Bereits 87 % der Wasserversorger staffeln in 5, 6 oder mehr Wasserzählergrößen. Für die Zählerdifferenzierung sind keine nennenswerten Veränderungen zwischen den Jahren 2010 und 2012 erkennbar.

²² Vgl. Gawel, E. (2010).

²³ Bei den Stadtwerken Wesel GmbH entsprechen je angefangene 250 m³ dem Grundentgelt für einen Haushalt, für die Wasserversorgung Voerde GmbH liegen diesbezüglich keine Angaben vor.

²⁴ Vgl. FN 22.

²⁵ Aufgrund fehlender Informationen bleiben drei Wasserversorgungsunternehmen unberücksichtigt.

3.2 Bezugsgröße für das Mengentgelt und Staffelung

Als Bezugsgröße greifen die Wasserversorgungsunternehmen bei der Bestimmung des Mengentgeltes ausnahmslos auf die Bemessungsgrundlage Wasserverbrauch in m³ und damit, dem Wirklichkeitsmaßstab entsprechend, auf die tatsächlich gemessene Wasserentnahme zurück. Veränderungen zwischen 2010 und 2012 hat es hier nicht gegeben.

Das Mengentgelt ist bei 32 von 36 Unternehmen nicht gestaffelt, d. h. für alle Verbrauchsmuster oder -profile wird das gleiche Mengentgelt erhoben. Lediglich die Lörmecke Wasserwerke GmbH, Stadtwerke Kalkar GmbH²⁶ und die Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen rechnen ein degressives Mengentgelt ab²⁷, d. h. das Mengentgelt sinkt mit steigendem Verbrauch. Letzt genanntes Unternehmen rechnet nach dem sogenannten Zonentarif ab, wohingegen das Mengentgelt bei den anderen beiden Wasserversorgern gestaffelt erhoben wird. Einen Sonderfall stellen die Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH dar. Sie verwenden einen Standardmengenpreis und einen Mindestdurchschnittspreis je m³.²⁸

Degressive Mengentgelte und damit insbesondere die Berücksichtigung eines Mengenrabatts sind häufig aus ökologischer Sicht weniger wünschenswert, da ein solcher Entgeltverlauf weniger zum sparsamen Umgang mit der natürlichen Ressource Wasser anregt. Sie dienen jedoch einer verursachungsgerechteren Umlage der Kosten, da Großkunden spezifisch geringere Kosten verursachen als Kleinabnehmer. Aus ökonomischen Gründen kann dies durchaus sinnvoll sein, denn das Wasserversorgungsunternehmen hat ein Interesse daran, Wasser zu verkaufen.

Kernaussagen

- Es lässt sich bei allen WVU eine zweiteilige Tarifgestaltung beobachten.
- Bei der Erhebung des Grundentgeltes werden unterschiedliche Bezugsgrößen (Zähler, Zähler und Haushalt, Zähler oder Haushalt, Haushalt, Wohneinheit) genutzt.
- 34 WVU, welche die Erhebung des Grundentgeltes im Ganzen oder in Teilen über den Zähler abrechnen, unterscheiden sich hinsichtlich des zu Grunde gelegten Zählertyps.
- Bei der Bestimmung des Mengentgeltes greifen alle Wasserversorger auf die Bemessungsgrundlage „gemessener Wasserverbrauch in m³“ zurück.
- Das Mengentgelt ist bei 32 von 36 Unternehmen nicht gestaffelt, d. h. für alle Verbrauchsklassen wird ein einheitliches Mengentgelt erhoben.
- Drei Versorger rechnen ein degressives Mengentgelt ab, bei dem das Mengentgelt mit steigendem Verbrauch sinkt.
- Für die Wasserversorgungsunternehmen der Region bleibt festzuhalten, dass ein Tarifmodell dominiert, das auf einem gestaffelt, progressivem Grundentgelt pro Zähler nach Zählergröße und einem einheitlichen Mengentgelt je m³ Trinkwasser basiert.

²⁶ Die Aussage bezieht sich auf das Erhebungsjahr 2010. In 2012 entfiel die Staffelung des Mengenpreises in Abhängigkeit von Abnahmemengen, so dass nun ein Mengenpreis unabhängig von der Abnahmemenge gültig ist.

²⁷ Jedoch erst ab Wasserabnahmemengen von kleinen Industrieunternehmen.

²⁸ Vgl. FN 19.

3.3 Trinkwasserentgelte in der Emscher-Lippe-Region nach Typfällen

Die zweifache Erhebung öffentlich verfügbarer Informationen zur Trinkwasserentgeltgestaltung in 2010 und 2012 lässt die Beantwortung folgender Untersuchungsschwerpunkte zu:

- Wie hoch sind die Anteile von Grund- und Mengentgelt am Gesamttrinkwasserentgelt?
- Hat es Veränderungen der Anteile des Grund- und Mengentgeltes am Gesamttrinkwasserentgelt im Zeitablauf gegeben und wie sehen diese aus?
- Wie gestaltet sich die absolute Höhe der Trinkwasserentgelte nach sogenannten Typfällen?

Die recherchierten Angaben von Grund- und Mengentgelt der Wasserversorger sind auf Jahreswerte von sogenannten Typfällen und deren Wasserabnahme umgerechnet worden. Die Ergebnisse werden im Folgenden vorgestellt sowie auf die Auswertungen oben genannter Fragestellungen eingegangen. Folgende Typfälle werden in Anlehnung an das Umweltbundesamt (1998) heran gezogen:²⁹

- **Typfall 1 „Einfamilienhaus“:**
Zählergröße Nenndurchfluss Q_n 2,5 m³/h, 1 Haushalt, Wasserabnahme 150 m³/Jahr
- **Typfall 2 „Mehrfamilienhaus“:**
Zählergröße Nenndurchfluss Q_n 2,5 m³/h, 4 Haushalte, Wasserabnahme 400 m³/Jahr
- **Typfall 3 „kleines Gewerbe-/Industrieunternehmen“:**
Zählergröße Nenndurchfluss Q_n 15 m³/h bzw. 50 mm Anschluss, Wasserabnahme 7500 m³/Jahr

²⁹ Zur Wahl der Typfälle vgl. Umweltbundesamt (1998).

3.4 Anteile des Grund- und Mengentgeltes am Gesamttrinkwasserentgelt

Für den Typfall 1 Einfamilienhaus liegt der Anteil des Mengentgeltes im Jahr 2010 durchschnittlich bei 65 %, der Anteil des Grundentgeltes beträgt im Durchschnitt 35 %. Die Veränderungen von Grund- und Mengentgelt von 2010 zu 2012 betragen +/- 1 % (vgl. Abbildung 5).

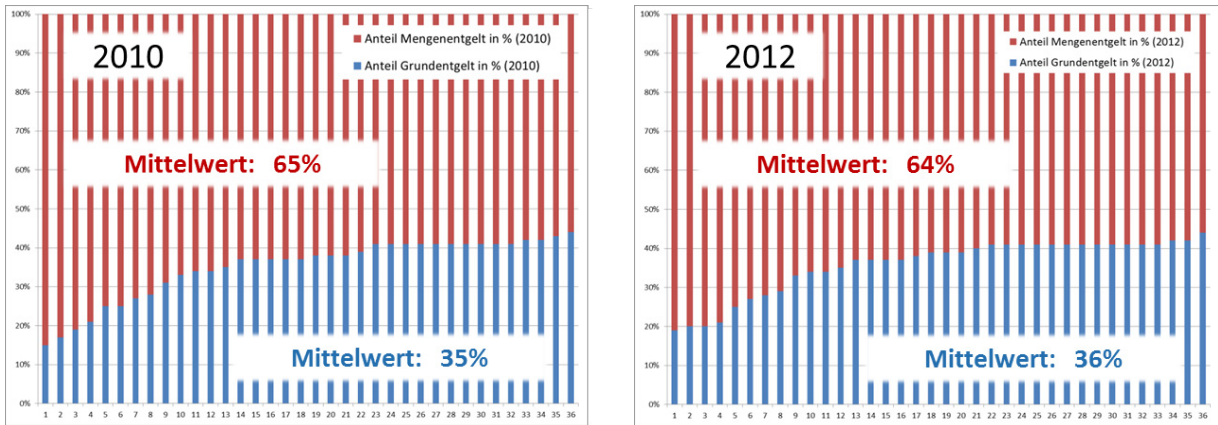


Abbildung 5: Anteile der Grund- und Mengentgelte am Gesamtentgelt in Typfall 1 in den Jahren 2010 und 2012

Für ein Mehrfamilienhaus Typfall 2 betragen im Jahr 2010 die Anteile des Mengentgeltes am Gesamtentgelt rund 81 %, wobei das Grundentgelt rund 19 % am Gesamtentgelt einnimmt. Auch hier sind nur leichte Veränderungen von 2010 zu 2012 von ca. +/- 1 % erkennbar (vgl. Abbildung 6). Im Typfall 2 erheben 32 der 36 Unternehmen ein Wasserentgelt mit einem Mengenanteil von mehr als 75 %. Es ist somit eine stärker mengenentgeltabhängige Entgeltzusammensetzung zu beobachten als beim Typfall 1.

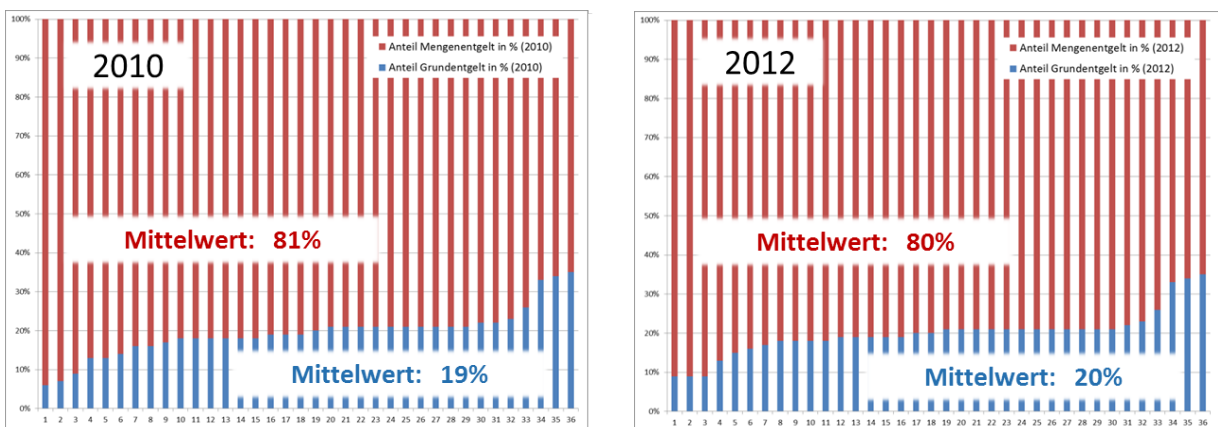


Abbildung 6: Anteile der Grund- und Mengentgelte am Gesamtentgelt in Typfall 2 in den Jahren 2010 und 2012

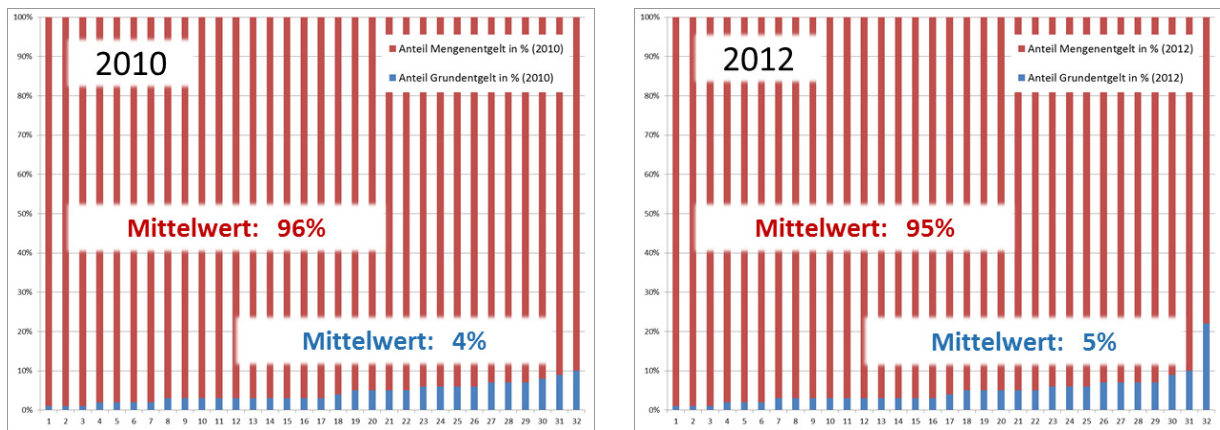


Abbildung 7: Anteil der Grund- und Mengentgelte in Typfall 3 in den Jahren 2010 und 2012

Die Auswertungen von Typfall 3 „kleines Gewerbe-/Industrieunternehmen“ sind für 32 Wasserversorger möglich und lassen erkennen, dass alle Unternehmen einen klar dominierenden Mengenanteil von über 90 % erheben.³⁰ Der Anteil des Mengentgeltes am Gesamtentgelt liegt bei 96 % und der des Grundentgeltes bei 4 % im Jahr 2010. Auch bei diesem Typfall 3 lassen sich geringe Veränderungen zwischen den Jahren 2010 und 2012 in Höhe von +/- 1 % feststellen (vgl. Abbildung 7).

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Anteil des Grundentgeltes am Gesamtentgelt bei Typfall 1 (Einfamilienhaus) im Vergleich zu den anderen beiden Typfällen (Mehrfamilienhaus und kleines Gewerbe-/ Industrieunternehmen) mit 35% am höchsten ist. Es zeichnet sich somit ab, dass mit steigendem Wasserverbrauch die mengenabhängige Entgeltkomponente am Gesamttarif in der Emscher-Lippe-Region zunimmt. Zwischen den Jahren 2010 und 2012 haben Veränderungen der Tarifstruktur kaum stattgefunden.

³⁰ Aufgrund fehlender Informationen blieben beim Typfall 3 vier Betriebe unberücksichtigt.

3.5 Höhe der Trinkwasserentgelte

Im Folgenden werden die Entgeltinformationen der Wasserversorgungsunternehmen für die drei Typfälle unter Berücksichtigung des jährlichen Gesamtentgeltes ausgewertet.

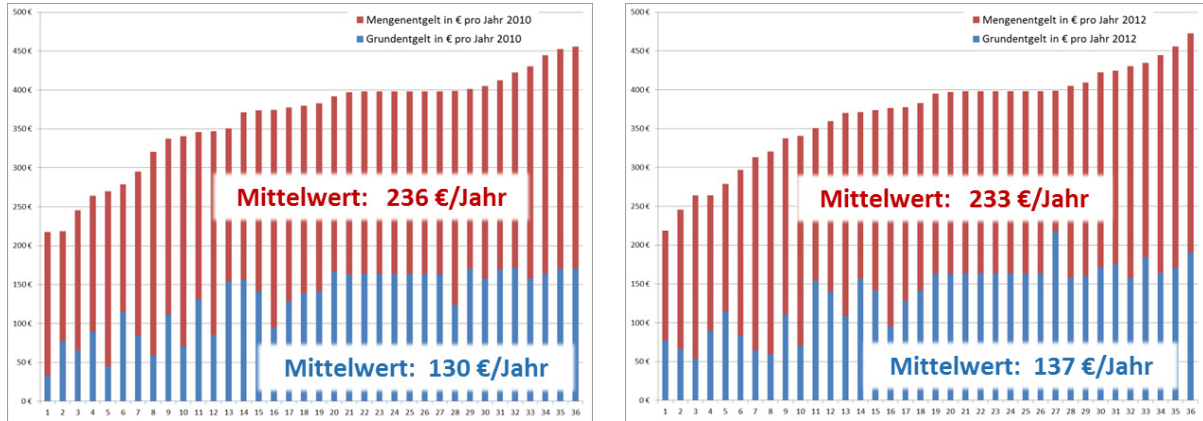


Abbildung 8: Gesamtentgelt in Typfall 1 in € pro Jahr für 2010 und 2012

Abbildung 8 ist zu entnehmen, dass die Wasserversorgungsunternehmen im Durchschnitt für ein Einfamilienhaus mit 4 Personen und einem Jahresverbrauch von 150 m³ über die kleinste Wasserzählernenngröße ein Wasserentgelt von rund 370 € erheben (Veränderung zu 2010: + 1,7 %). Das Minimum des Gesamtentgeltes liegt für das Jahr 2010 bei 217,50 €, wohingegen das maximale Gesamtentgelt für das Jahr 2012 452,69 € beträgt (Abweichung von rund 108 %).

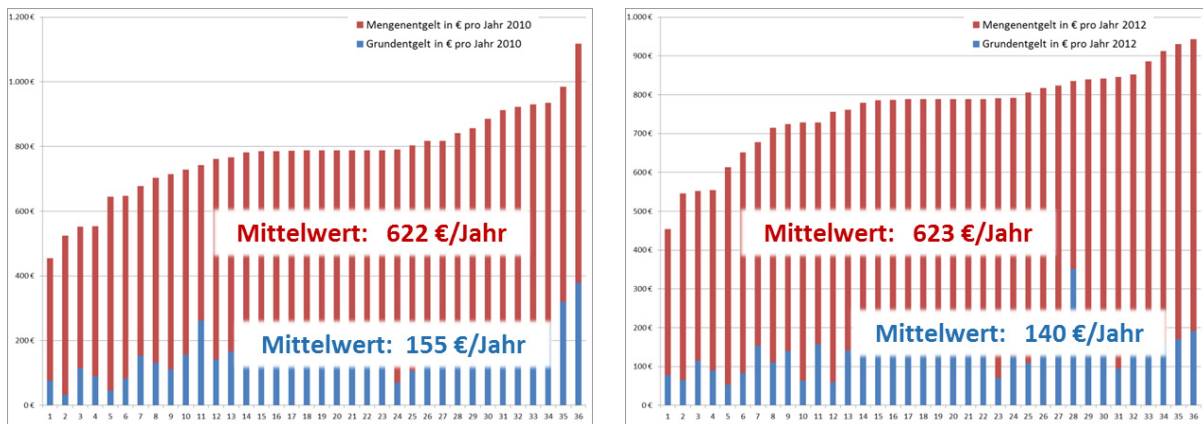


Abbildung 9: Gesamtentgelt in Typfall 2 in € pro Jahr für 2010 und 2012

Das Gesamtentgelt für Typfall 2 „Mehrfamilienhaus“ mit 4 Haushalten und einem Jahresverbrauch von 400 m³ über die kleinste Wasserzählernenngröße liegt bei rund 776 € (Veränderung zu 2010: -1,78 %). Abweichungen zwischen den Versorgungsgebieten in der Höhe des Gesamtentgeltes bewegen sich in 2012 bis zu 100 %.

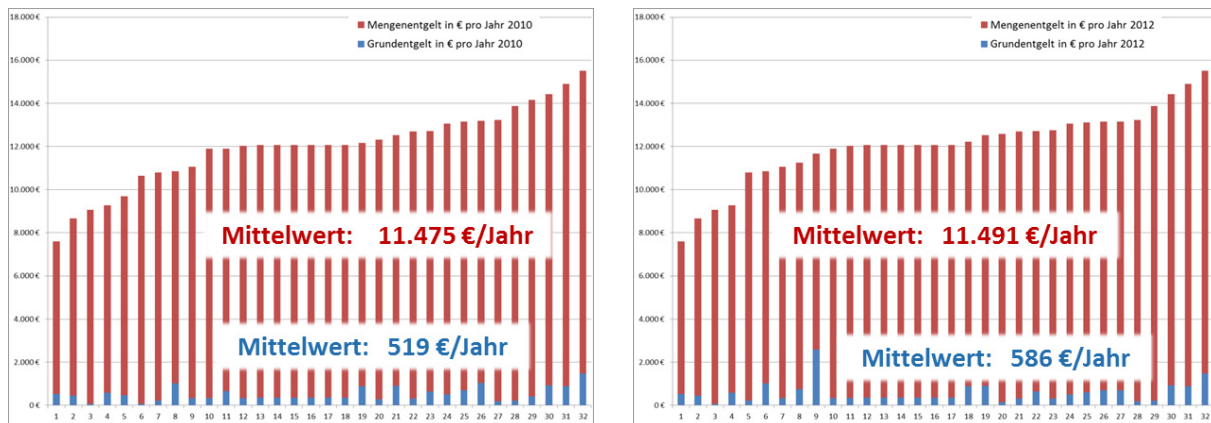


Abbildung 10: Gesamtentgelt für Typfall 3 in € pro Jahr für 2010 und 2012

Für die Darstellung des Typfall 3 eines kleinen Industrieunternehmens/Gewerbebetriebes mit einem Jahresverbrauch von 7500 m³ sind Daten von 32 Wasserversorgungsunternehmen verfügbar. Im Durchschnitt erheben diese Versorger ein Wasserentgelt von rund 12.077 € in 2012 (Entgeltspanne rund 104 %). Für die 32 betrachteten Wasserversorgungsunternehmen sind von 2010 bis zum Jahr 2012 durchschnittliche Entgeltsenkungen von 0,06 % festzustellen.

Von Interesse ist jedoch vor allem, wie viel ein Verbraucher eines Typfalls durchschnittlich in der ELR zahlt. Dafür müsste jedoch bekannt sein, wie viele Verbraucher je Wasserversorgungsunternehmen in diese Kategorie fallen. Die Berechnung eines ungewichteten Durchschnittsentgeltes würde dem Einfluss des Unternehmens nicht gerecht werden, ebenso wenig wie eine Äquivalenzziffernrechnung über die Anzahl der versorgten Städte bzw. Gemeinden. Auch die Wasserabgabemenge eignet sich nicht zur Gewichtung, da in der Regel lediglich die Gesamtabgabemenge veröffentlicht wird und somit Zwischenlieferungen innerhalb der Unternehmen zur Doppelberücksichtigung der Wasserabgabemenge führen können.

Für eine Beurteilung der Höhe der Wasserentgelte fehlen neben Kosteninformationen auch relevante unternehmensspezifische strukturelle Informationen, wie z. B. die Rohwasserqualität, Besonderheiten in der Verbraucherstruktur und geographische Besonderheiten im Verteilungsgebiet, welche nicht vergleichbare Unterschiede darstellen.³¹ Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass lediglich eine Auswertung der Höhe der Wasserentgelte gegeben werden kann. Durch den Vergleich der Jahre 2010 und 2012 lässt sich erkennen, dass keine Preisanpassungen über der Inflationsrate stattgefunden haben.

³¹ Vgl. Merkel, W./ Levai, P./ Bräcker, J./ Neskovic, M./ Weiß, M. (2012).

4. Fazit und Ausblick

Die Wasserversorgung in der *dynaklim*-Region ist, dem deutschlandweiten Trend entsprechend, vergleichsweise kleingliedrig organisiert. Das Verhältnis zwischen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Versorgern ist bundesweit mit 44 zu 56 Prozent relativ ausgeglichen, in der Emscher-Lippe-Region bilden die privatrechtlichen Wasserversorgungsunternehmen jedoch klar die Mehrheit. Im Zeitablauf der Jahre 2010 und 2012 lassen sich, die Unternehmensgröße und die Rechtsform der Wasserversorgungsunternehmen entsprechend in der Emscher-Lippe-Region betreffen, kaum Veränderungen feststellen.

In der Projektregion *dynaklim* lässt sich bei allen Wasserversorgern eine stark verbrauchsabhängige Tarifstruktur aus Grund- und Mengentgelt feststellen. Dies macht die Erlösfunktion anfällig für sinkende Wasserabgabemengen, die bspw. durch den demografischen Wandel, das Sparverhalten der Verbraucher oder wirtschaftliche Krisen bedingt sind. Auch klimawandelinduzierte Verhaltensänderungen, die u. a. durch höheren Wasserverbrauch in heißen Sommern starke Anlagenauslastungsschwankungen zur Folge haben, können eine Herausforderung darstellen. Insbesondere wenn über mehrere Jahre Tarifstabilität in Form von konstanten Entgelten erreicht werden soll, birgt eine mengenlastige Entgelterhebung die Gefahr, sensibel auf Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite zu reagieren und zu Kostenunterdeckungen zu führen.

Es lässt sich beobachten, dass zwischen 2010 und 2012 im Haushaltskundenbereich 22 % der Wasserversorgungsunternehmen eine Erhöhung der Grundentgelte und gut 19 % eine Anpassung der Mengenkompente vorgenommen haben. Im kleinen Gewerbe- und Industriekundenbereich ist bei rund 15 % eine Erhöhung beim Grundentgelt sowie bei rund 19 % eine Anpassung der Mengenkompente festzustellen. Beim Mengentgelt sind zwei Senkungen erfolgt. Bei allen Anpassungen, die das Grundentgelt betreffen, lassen sich ausnahmslos Erhöhungen feststellen. Es kann demnach gefolgert werden, dass zwar die stark verbrauchsabhängige Tarifstruktur dominiert, sich aber durchaus auch Veränderungen im Zeitablauf feststellen lassen, was die Höhe des Grundentgelts anbelangt. Allerdings hat sich gezeigt, dass in der betrieblichen Praxis über das Grundentgelt nur eine anteilige Fixkostendeckung zwischen 5 und 36 Prozent erzielt wird, wodurch sich die Schere zwischen Erlös- und Kostenfunktion nur sukzessive schließt.

Im Sinne einer optimalen Kostendeckung durch die verschiedenen Erlösbestandteile wäre es wünschenswert, dass sich Kosten- und Erlösfunktion möglichst vollständig decken. Nimmt man nun die Klimawandelauswirkungen und andere Wandelerscheinungen hinzu, muss davon ausgegangen werden, dass die heute gängige Trinkwassertarifstruktur in der *dynaklim*-Region eine langfristig stabile Refinanzierung von Versorgungs- und Anpassungskosten ohne Preiserhöhungen nur schwer ermöglicht. Eine schrittweise Anpassung der Entgelt- an die Kostenstruktur im Sinne einer anteiligen Grundentgeltanhebung und Mengentgeltsenkung würde die derzeitigen Tarifmodelle gegenüber Wandelerscheinungen robuster gestalten.

Literaturverzeichnis

- Abel, T.; Ammermüller, B.; Fälsch, M.: Kostenstruktur der Trinkwasserbereitstellung. Regionale Unterschiede anhand von Indikatoren erklären, in: Energie Wasser-Praxis, 61. Jg., Nr. 1, S. 38 - 41, 2010.
- Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Gevelsberg 2010.
- Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 17.07.2012: https://www.avu.de/preise_112.html, 2012.
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (Hrsg.): 118. Wasserstatistik Bundesrepublik Deutschland 2006, wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn 2008.
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) et al. (Hrsg.): Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011, wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft, Bonn 2011.
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) (Hrsg.): Wasserfakten im Überblick (Stand: September 2014), URL vom 09.10.2014: <http://www.bdew.de/internet.nsf/id/F3937385ECB47B16C12578230041A224>, 2014.
- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Dortmund Frühjahr 2010, URL vom 28.09.2010: <https://www.dew21.de/mstream.ashx?g=111327&a=1&s=&r=-1&id=142861&lp=635151213066500000>, 2009.
- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: <http://www.dew21.de/Default.aspx/g/621/l/1031/r/-1/t/627255/on/627255/a/11/id/478172/P/0/LK/-1>, 2010.
- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2011, Dortmund Frühjahr 2012, URL vom 17.07.2012: <https://www.dew21.de/mstream.ashx?g=111327&a=1&s=&r=-1&id=142863&lp=635151213286500000>, 2011.
- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 17.07.2012: <http://www.dew21.de/default.aspx?g=621&l=1031&r=-1&t=485133&lz=preise&on=485133&a=11&id=478172>, 2012.
- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (Hrsg.): Konzerngeschäftsbericht 2009, Duisburg Mai 2010, URL vom 28.09.2010: <http://www.swdu.dvv.de/fileadmin/media/dvv/Dokumente/geschaeftsbericht/index.html>, 2010.
- Energie Wasser Niederrhein GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Moers Frühjahr 2010, URL vom 28.09.2010: http://enni.de/website/content/downloads/Geschaeftsberichte/Geschaeftsbericht_2009/ENNI_Geschaeftsbericht_2009.pdf, 2009.
- Energie Wasser Niederrhein GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: http://gk.enni.de/website/content/Privatkunden/Wasser/ENNI_Wasser.php?navanchor=1010035&navanchor=1010068, 2010.
- Energie Wasser Niederrhein GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2011, Moers Frühjahr 2012, URL vom 17.07.2012: http://www.enni.de/fileadmin/media/Bilder_Extranet/Geschaeftsbericht/Geschaeftsbericht_2011.pdf, 2011.
- Energie Wasser Niederrhein GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 17.07.2012: http://www.enni.de/fileadmin/media/Bilder_Internet/energie_und_umwelt/Preisblaetter/Preisblaetter_Archiv_Wasser/01.11.2011.pdf, 2012.

- Gawel, E. Grundgebühren und Grundpreise beim Trinkwassertarif, in: Der Gemeindehaushalt, 111. Jg., Ausgabe 4, S. 73 – 82, 2010.
- Gelsenwasser AG (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Gelsenkirchen Frühjahr 2010, URL vom 28.09.2010: http://www.gelsenwasser.de/fileadmin/download/unternehmen/investoren/geschaeftsbericht_2009.pdf, 2009.
- Gelsenwasser AG (Hrsg.): Allgemeiner Tarif – Wasserversorgung, URL vom 28.09.2010: http://www.gelsenwasser.de/fileadmin/download/privatkunden/wasser/preisblatt_wasser_gw_10.pdf, 2010a.
- Gelsenwasser AG (Hrsg.): Zahlen, Daten, Fakten, URL vom 28.09.2010: http://www.gelsenwasser.de/zahlen_daten_fakten.html, 2010b.
- Gelsenwasser AG (Hrsg.): Zahlen, Daten, Fakten, URL vom 17.07.2011: http://www.gelsenwasser.de/zahlen_daten_fakten.html, 2011.
- Gelsenwasser AG (Hrsg.): Allgemeiner Tarif – Wasserversorgung, URL vom 17.07.2012: http://www.gelsenwasser.de/preise_trinkwasser.html, 2012.
- Gemeinde Nottuln (Hrsg.): Haushalt 2010, URL vom 28.09.2010: <http://www.nottuln.de/Haushalt%202010.pdf>, 2010.
- Gemeindewerke Nottuln (Hrsg.): Wassergebühren, URL vom 28.09.2010: <http://www.nottuln.de/werke.htm>, 2010.
- Gemeindewerke Nottuln (Hrsg.): Gebühren/Entgelte, URL vom 17.07.2012: <http://www.nottuln.de/werke.htm>, 2012.
- Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen / Bönen / Bergkamen (Hrsg.): Geschäftsbericht 2008, Kamen Sommer 2009, URL vom 28.09.10: http://www.gsw-kamen.de/uploads/media/gsw-bericht2008_08-12-2009_04.pdf, 2009.
- Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen/Bönen/Bergkamen (Hrsg.): Preisblatt Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.gsw-kamen.de/uploads/media/Preisblatt_Wasser_ab_01.01.2010.pdf, 2010.
- Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen/Bönen/Bergkamen (Hrsg.): Preisblatt Wasser, URL vom 17.07.2012: <http://www.gsw-kamen.de/privatkunden/trinkwasser/allgemeine-tarife.html>, 2012.
- Hecht, D./ Werbeck, N./ Hornscheidt, J. : Öffentliche Wasserwirtschaft im Gebiet von Emschergenossenschaft und Lippeverband und in angrenzenden Regionen, *dynaklim*-Publikation Nr. 27, 2012.
- hertenwasser GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: http://www.gsw-kamen.de/uploads/media/gsw-bericht2008_08-12-2009_04.pdf, 2010.
- hertenwasser GmbH (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 17.07.2012: <http://www.hertener-stadtwerke.de/privatkunden/hertenwasser/preise/index.html>, 2012.
- Kersting, M; Werbeck, N.: Wasserbedarfsentwicklung in der *dynaklim*-Projektregion – Szenarien zur Wirkung demografischer, sozioökonomischer und klimatischer Entwicklungen, Klimanavigator, Dossier Wirtschaft, URL vom 09.10.2014: <http://www.klimanavigator.de/dossier/artikel/037634/index.php>, 2012.
- KWW Kommunales Wasserwerk GmbH (Hrsg.): Bekanntmachung zur Änderung des Allgemeinen Tarifs für die Abgabe von Trinkwasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.kww-online.de/168-0-kundeninformationen-zum-download.html>, 2010.
- Lamp, H.; Grundmann, T.: Neue Entgeltstatistik in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, in: Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6, S. 596 – 601, 2009.

- Lörmecke Wasserwerk GmbH (Hrsg.): Wirtschaftliche Kennzahlen 2009, URL vom 28.09.2010: http://www.loermecke.de/index.php?id=Small_CMS&event=showContent&content_id=7, 2010a.
- Lörmecke Wasserwerk GmbH (Hrsg.): Wassertarif, URL vom 28.09.2010: http://www.loermecke.de/index.php?id=Small_CMS&event=showContent&content_id=5, 2010b.
- Lörmecke Wasserwerk GmbH (Hrsg.): Wassertarif, URL vom 17.07.2012: https://loermecke.de/index.php?id=Small_CMS&event=showContent&content_id=5, 2012a.
- Lörmecke Wasserwerk GmbH (Hrsg.): Wirtschaftliche Kennzahlen 2012, URL vom 17.07.2012: https://loermecke.de/index.php?id=Small_CMS&event=showContent&content_id=7, 2012b.
- Mark-E Aktiengesellschaft (Hrsg.): Allgemeiner Tarif Wasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.mark-e.de/desktopdefault.aspx/tabid-125>, 2010.
- Mark-E Aktiengesellschaft (Hrsg.): Allgemeiner Tarif Wasser, URL vom 17.07.2012: <http://www.mark-e.de/Privatkunden/Wasserpreise.aspx>, 2012a.
- Mark-E Aktiengesellschaft (Hrsg.): Impuls 2012, URL vom 17.07.2012b: http://www.mark-e.de/PortalData/1/Resources/pdf/berichte_broschueren/2012_Impuls_Mark-E.pdf, 2012b.
- Mayr, A.; Seidel, W.: Entwicklung und Perspektiven der Emscher-Lippe-Region, in: Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.): Die Emscher-Lippe-Region, Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, Münster 2002, S. 33 – 63.
- Merkel, W.; Levai, P.; Bräcker, J.; Neskovic, M.; Weiß, M. (2012): Zur strukturellen Vergleichbarkeit von Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland“, in: gwf - Wasser|Abwasser, Ausgabe 2, S. 186 - 194, 2012.
- Michalik, P.; Standfuß, M.: Die demografische Entwicklung und ihre Folgen für die Wasserversorgung, in: Energie | Wasser-Praxis, 60. Jg., Ausgabe 9, S. 96 – 101, 2009.
- Neskovic, M.; Hein, A.: Wasserentgeltgestaltung in Zeiten des Wandels: Ergebnisse empirischer Untersuchungen aus den Jahren 2010 und 2012, Klimanavigator, Dossier Wirtschaft, URL vom 09.10.2014: <http://www.klimanavigator.de/dossier/artikel/037643/index.php>, 2012.
- Reif, T.: Preiskalkulation privater Wasserversorgungsunternehmen, Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn 2002.
- Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbh (RWW) (Hrsg.): Allgemeine Tarife, URL vom 28.09.2010: <http://www.rww.de/index.php?id=314>, 2010a.
- Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbh (RWW) (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 28.09.2010: <http://www.rww.de/index.php?id=31&L=0>, 2010b.
- Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbh (RWW) (Hrsg.): Allgemeine Tarife, URL vom 17.07.2012: <http://www.rww.de/index.php?id=392>, 2012a.
- Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbh (RWW) (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 17.07.2012: <http://www.rww.de/index.php?id=31&L=0AND1%253D1-->, 2012b.
- Rohn, A., Mälzer, H.-J. (2010): Herausforderungen der Klimawandel-Auswirkungen für die Trinkwasserversorgung, Arbeitsbericht, *dynaklim*-Publikation Nr. 3, 2010.
- Stadtwerke Ahlen (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-ahlen.de/wasser/allgemeiner-tarif/>, 2010a.
- Stadtwerke Ahlen (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-ahlen.de/home/kennzahlen/>, 2010b.
- Stadtwerke Ahlen (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 17.07.2012: <http://www.stadtwerke-ahlen.de/home/kennzahlen/>, 2012a.

- Stadtwerke Ahlen (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit Wasser, URL vom 17.07.2012: <http://www.rww.de/index.php?id=392&L=0%20AND%201%3D1-->, 2012b.
- Stadtwerke Bochum GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Bochum Frühjahr 2010, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-bochum.de/etc/medialib/stwbo/PDF/geschaeftsberichte.Par.0010.File.tmp/Stadtwerke_Bochum_GmbH_Gesch%3%a4ftsbericht_2009.pdf, 2009.
- Stadtwerke Bochum GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-bochum.de/index/privatkunden/wasser/wasserpreise_stadtwerke_bochum.html, 2010.
- Stadtwerke Bochum GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit Wasser, URL vom 17.07.2012: http://www.stadtwerke-bochum.de/etc/medialib/stwbo/PDF/preisblaetter.Par.0009.File.tmp/Stadtwerke_Bochum_Preisblatt_Wasser_Allgemeiner_Tarif_01012012.pdf, 2012.
- Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-borken.de/fileadmin/pdf/2009_AT_Wasserpreis_01.04.2009.pdf, 2009.
- Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (Hrsg.): Unternehmenszahlen, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-borken.de/unternehmen/unternehmenszahlen.html>, 2010.
- Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (Hrsg.): Unternehmenszahlen, URL vom 17.07.2012: <http://www.stadtwerke-borken.de/unternehmen/unternehmenszahlen.html>, 2012.
- Stadtwerke Coesfeld GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2009, Coesfeld 2009.
- Stadtwerke Coesfeld GmbH (Hrsg.): Preise und Produkte, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-coesfeld.de/swcoe/index.php?option=com_content&view=article&id=297&Itemid=344, 2010.
- Stadtwerke Coesfeld GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 19.07.2012: http://www.stadtwerke-coesfeld.de/fileadmin/Medienablage/PDF-Dokumente/Preisblatt_Versorgung_mit_Wasser.pdf, 2012.
- Stadtwerke Dinslaken GmbH (Hrsg.): Unternehmenszahlen 2009, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-dinslaken.de/Konzern/zahlen_fakten.html, 2009.
- Stadtwerke Dinslaken GmbH (Hrsg.): Verbrauchspreise Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-dinslaken.de/Produkte/Trinkwasser/preise_verbrauch.html, 2010.
- Stadtwerke Dinslaken GmbH (Hrsg.): Verbrauchspreise Wasser, URL vom 18.07.2012: <http://www.stadtwerke-dinslaken.de/Produkte/Trinkwasser/Preise%20&%20Tarife/Verbrauchspreise%20ab%2001.01.2011/>, 2011.
- Stadtwerke Duisburg AG (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-duisburg.de/privatkunden/wasser.html>, 2010.
- Stadtwerke Duisburg AG (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 18.07.2012: <http://www.stadtwerke-duisburg.de/privatkunden/wasser.html>, 2012.
- Stadtwerke Dülmen GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-duelmen-gmbh.de/fileadmin/user_upload/tarife/Preisblatt_Wasser_2004_02_01.pdf, 2004.
- Stadtwerke Essen AG (Hrsg.): Die Kunst der Versorgung – Geschäftsbericht 2009, Essen 2009.

- Stadtwerke Essen AG (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-essen.de/web/media_get.php?mediaid=2244&fileid=4017, 2010.
- Stadtwerke Essen AG (Hrsg.): Die Kunst der Versorgung – Geschäftsbericht 2010, Essen 2011.
- Stadtwerke Fröndenberg GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif – Wasserversorgung, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-froendenberg.de/index2.html>, 2010.
- Stadtwerke Hamm GmbH (Hrsg.): Bericht über das Geschäftsjahr 2009, Hamm Frühjahr 2010, URL vom 28.09.2009: http://www.stadtwerke-hamm.de/sw_hamm/dokumente/unternehmen/geschaeftsberichte/kurzbericht-2009.pdf, 2009.
- Stadtwerke Hamm GmbH (Hrsg.): Trinkwasser – Tarife, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-hamm.de/sw_hamm/pages/sparten/trinkwasser/infos/preiseW3DnavidW2645.php, 2010.
- Stadtwerke Hamm GmbH (Hrsg.): Trinkwasser – Tarife, URL vom 18.07.2012: <http://www.stadtwerke-hamm.de/privatkunden/trinkwasser/preise/>, 2012.
- Stadtwerke Hattingen GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-hattingen.de/hattingenGips/Hattingen/stadtwerke-hattingen.de/Wasser/Tarife/RechteSeite/Tarifblatt_Wasser_20040301.pdf, 2010.
- Stadtwerke Hattingen GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 18.07.2012: http://www.stadtwerke-hattingen.de/cms/Wasser/Tarife/Allgemeine_Tarifpreise_fuer_dieit_Wasser.html, 2012.
- Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG (Hrsg.): Wasserpreise, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-kalkar.de/download/privatkunden/wasser/wasserpreise.pdf>, 2010.
- Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG (Hrsg.): Preise, URL vom 18.07.2012: http://www.stadtwerke-kalkar.de/fileadmin/download/wasser/preisblatt_wasser_swkalkar_20120101.pdf, 2012.
- Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2008, Kamp-Lintfort 2009, URL vom 28.09.2010: <http://www.swkl.de/joomla-swkl/images/stories/swkl/dokumente/berichte/2008/swkl-gbericht-2008.pdf>, 2009.
- Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (Hrsg.): Wasser – Tarife und Preise, URL vom 28.09.2010: <http://www.swkl.de/joomla-swkl/index.php/privatkunden/wasser/allgemeiner-tarif>, 2009.
- Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (Hrsg.): Preisinformation, URL vom 18.07.2012: <http://www.swkl.de/joomla-swkl/index.php/privatkunden/wasser/allgemeiner-tarif>, 2012.
- Stadtwerke Lünen GmbH (Hrsg.): Zahlenspiegel, URL vom 28.09.2010b: http://www.stadtwerke-luenen.de/swl_typo3/uploads/media/Auf_einen_Blick_2009.pdf, 2009.
- Stadtwerke Lünen GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit Trinkwasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-luenen.de/swl_typo3/index.php?id=898, 2010a.
- Stadtwerke Lünen GmbH (Hrsg.): Lagebericht, URL vom 18.07.2012: http://www.stadtwerke-luenen.de/swl_typo3/uploads/media/Lagebericht_Stadtwerke_2010.pdf, 2010b.
- Stadtwerke Schwerte GmbH (Hrsg.): Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.ruhrpower.de/ruhrpower-elemente/element-wasser/preise-und-tarife/>, 2010a.
- Stadtwerke Schwerte GmbH (Hrsg.): Zahlen und Fakten, URL vom 28.09.2010b: <http://www.ruhrpower.de/alles-ueber-uns/unternehmen-sws/zahlen-fakten/>, 2010b.
- Stadtwerke Schwerte GmbH (Hrsg.): Tarifpreise für die Versorgung mit Wasser, URL vom 18.07.2012: <http://www.ruhrpower.de/ruhrpower-elemente/element-wasser/preise-und-tarife.html>, 2012a.
- Stadtwerke Schwerte GmbH (Hrsg.): Zahlen und Fakten, URL vom 18.07.2012: <http://www.ruhrpower.de/alles-ueber-uns/unternehmen/zahlen-fakten.html>, 2012b.

- Stadtwerke Soest GmbH (Hrsg.): Allgemeine Tarife: Trinkwasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-soest.de/>, 2010a.
- Stadtwerke Soest GmbH (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 28.09.2010b (Basisseite): <http://www.stadtwerke-soest.de/>, 2010b.
- Stadtwerke Soest GmbH (Hrsg.): Kennzahlen, URL vom 18.07.2012: <http://www.stadtwerke-soest.de/index.php?id=25>, 2012.
- Stadtwerke Werl GmbH (Hrsg.): Produkte und Preise, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-werl.de/produkte_und_preise/wasser/preise/, 2010a.
- Stadtwerke Werl GmbH (Hrsg.): Zahlen und Fakten 2009, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke-werl.de/wir_ueber_uns/Wir_ber_uns/, 2010b.
- Stadtwerke Werl GmbH (Hrsg.): Produkte und Preise, URL vom 19.07.2012: http://www.stadtwerke-werl.de/produkte_und_preise/wasser/preise/, 2012.
- Stadtwerke Wesel GmbH (Hrsg.): Preise und Zahlen, URL vom 28.09.2010: <http://www.stadtwerke-wesel.de/wasser/preise-zahlen/>, 2010.
- Stadtwerke Wesel GmbH (Hrsg.): Zahlen und Fakten 2011, URL vom 19.07.2012: <https://www.stadtwerke-wesel.de/unternehmen/zahlen-fakten.html>, 2011.
- Stadtwerke Witten GmbH (Hrsg.): Wasser-Preisregelungen, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerke.contentsys.de/cs_stadtwerke/cmsfiles/site/wasser.php?cid=Wasser_Preise&headnav=1, 2010.
- Stadtwerke Witten GmbH (Hrsg.): Geschäftsbericht 2010, Witten Frühjahr 2011, URL vom 19.07.2012: http://www.stadtwerke.contentsys.de/cs_stadtwerke/cmsfiles/gb_sw_2010.pdf, 2011.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 1, Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung im Bund und in den Ländern, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007, URL vom 21.10.2010: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021430>, 2007.
- Umweltbundesamt (Hrsg.): Vergleich der Trinkwasserpreise im europäischen Rahmen, Ecologic – Gesellschaft für Internationale und Europäische Umweltforschung, Berlin 1998.
- Verband kommunaler Unternehmen (VKU) (Hrsg.): Wasserpreise – Hintergrundinformationen zur Wasserpreisbildung, Berlin 2010, URL vom 04.08.2010: <http://www.vku.de/presse/publikationen/fragen-und-antworten-wasserpreise.html>, 2010.
- Wasserversorgung Beckum GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Lieferung von Trinkwasser, URL vom 28.09.2010: <http://www.wasserversorgungbeckum.de/tarife/tarife.php>, 2010a.
- Wasserversorgung Beckum GmbH (Hrsg.): Daten und Fakten, URL vom 28.09.2010: <http://www.wasserversorgungbeckum.de/unternehmen/index.php>, 2010b.
- Wasserversorgung Beckum GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif für die Lieferung von Trinkwasser, URL vom 19.07.2012: <http://www.wasserversorgungbeckum.de/tarife/tarife.php>, 2012.
- Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (Hrsg.): Allgemeiner Tarif – Wasser, URL vom 28.09.2010: http://www.stadtwerkeherne.de/etc/medialib/stadtwerke_herne/pdf/strom_gas_wasser.Par.0018.File.tmp/Preisblatt_Wasser_Haushalte_01.01.10.pdf, 2010.
- Wasserversorgung Holzwickede (Hrsg.): Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Holzwickede, Stand 01.01.2008, URL vom 28.09.2010: http://www.holzwickede.de/politik/handbuch/I_81_10_03.pdf, 2008.

- Wasserversorgung Holzwickede (Hrsg.): Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Holzwickede, Stand 01.01.2011, URL vom 19.07.2012:
http://i5l.holzwickede.kdvz.de/buergerservice/formulare/Wasserpreise_2011.pdf, 2012.
- Wasserversorgung Hünxe GmbH (Hrsg.): Allgemeiner Tarif, URL vom 28.09.2010:
http://www.gelsenwasser.de/fileadmin/download/privatkunden/wasser/preisblatt_wasser_huenxe_neu.pdf, 2010.
- Wasserversorgung Voerde (Hrsg.): Allgemeiner Tarif zur Wasserversorgung, URL vom 28.09.2010:
<http://www.wasserversorgung-voerde.de/infocenter/preise.htm>, 2010a.
- Wasserversorgung Voerde (Hrsg.): Zahlen, Daten, Fakten, URL vom 28.09.2010:
http://www.wasserversorgung-voerde.de/unternehmen/zahlen_daten_fakten.htm, 2010b.
- Wasserversorgung Voerde (Hrsg.): Allgemeiner Tarif zur Wasserversorgung, URL vom 19.07.2012:
<http://www.wasserversorgung-voerde.de/infocenter/preise.htm>, 2012a.
- Wasserversorgung Voerde (Hrsg.): Zahlen, Daten, Fakten, URL vom 19.07.2012b:
http://www.wasserversorgung-voerde.de/unternehmen/zahlen_daten_fakten.htm, 2012b.
- Wasserwerke Wittenhorst (Hrsg.): Das Unternehmen, URL vom 28.09.2010: <http://wasserwerke-wittenhorst.intaboweb02.net/seiten/index.cfm?artikelblockNr=24>, 2010a.
- Wasserwerke Wittenhorst (Hrsg.): Gebührenübersicht, URL vom 28.09.2010: <http://wasserwerke-wittenhorst.intaboweb02.net/seiten/info.cfm?artikelblockNr=31>, 2010b.
- Wasserwerke Wittenhorst (Hrsg.): Beitrags- und Gebührensatzung, URL vom 19.07.2012:
<http://wasserwerke-wittenhorst.intaboweb02.net/intabox/medienarchive/standard/Beitrags-%20und%20Geb%C3%BChrensatzung.pdf>, 2012.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prognose und tatsächliche Entwicklung des Haushaltswasserverbrauchs.....	1
Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung innerhalb der Größenklassen	5
Abbildung 3: Anteil der Unternehmen je nach Bezugsgröße der Grundentgelterhebung	7
Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung nach dem Grad der Zählerdifferenzierung	8
Abbildung 5: Anteile der Grund- und Mengentgelte am Gesamtentgelt in Typfall 1 in den Jahren 2010 und 2012	11
Abbildung 6: Anteile der Grund- und Mengentgelte am Gesamtentgelt in Typfall 2 in den Jahren 2010 und 2012	11
Abbildung 7: Anteil der Grund- und Mengentgelte in Typfall 3 in den Jahren 2010 und 2012	12
Abbildung 8: Gesamtentgelt in Typfall 1 in € pro Jahr für 2010 und 2012	13
Abbildung 9: Gesamtentgelt in Typfall 2 in € pro Jahr für 2010 und 2012	13
Abbildung 10: Gesamtentgelt für Typfall 3 in € pro Jahr für 2010 und 2012.....	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Unternehmenssteckbrief der Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen	25
Tabelle 2: Unternehmenssteckbrief der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH.....	26
Tabelle 3: Unternehmenssteckbrief der Energie Wasser Niederrhein GmbH	27
Tabelle 4: Unternehmenssteckbrief der Gelsenwasser AG.....	28
Tabelle 5: Unternehmenssteckbrief der Gemeindewerke Nottuln.....	29
Tabelle 6: Unternehmenssteckbrief der GSW Gemeinschaftswerke Kamen/Bönen/Bergkamen GmbH...30	
Tabelle 7: Unternehmenssteckbrief der hertenwasser GmbH	31
Tabelle 8: Unternehmenssteckbrief der KWW Kommunales Wasserwerk GmbH	32
Tabelle 9: Unternehmenssteckbrief der Lörmecke Wasserwerk GmbH.....	33
Tabelle 10: Unternehmenssteckbrief der Mark-E AG	34
Tabelle 11: Unternehmenssteckbrief der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbH	35
Tabelle 12: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Ahlen GmbH.....	37
Tabelle 13: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Bochum GmbH.....	39
Tabelle 14: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH	40
Tabelle 15: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Coesfeld GmbH	41
Tabelle 16: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Dinslaken GmbH	42
Tabelle 17: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Duisburg AG	44
Tabelle 18: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Dülmen GmbH	45
Tabelle 19: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Essen AG	46
Tabelle 20: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Fröndenberg GmbH	47
Tabelle 21: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Hamm GmbH	48
Tabelle 22: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Hattingen GmbH	49
Tabelle 23: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Kalkar GmbH & Co.KG.....	50
Tabelle 24: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH	51
Tabelle 25: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Lünen GmbH	52
Tabelle 26: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Schwerte GmbH.....	53
Tabelle 27: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Soest GmbH	54
Tabelle 28: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Werl GmbH	55
Tabelle 29: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Wesel GmbH	56
Tabelle 30: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Witten GmbH.....	57
Tabelle 31: Unternehmenssteckbrief des Wasserbeschaffungsverbandes Ennepetal-Milspe.....	58
Tabelle 32: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Beckum GmbH.....	59
Tabelle 33: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	60
Tabelle 34: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Holzwickede	61
Tabelle 35: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Hünxe GmbH	62
Tabelle 36: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Voerde GmbH.....	63
Tabelle 37: Unternehmenssteckbrief des Wasserversorgungsverbandes Wittenhorst	64
Tabelle 38: Unternehmenssteckbrief der Wirtschaftsbetriebe Selm.....	65

Anhang

Im Folgenden werden die Unternehmenssteckbriefe der Wasserversorgungsunternehmen in der Emscher-Lippe-Region aufgeführt. Der Stand der empirischen Untersuchungen ist der 28. September 2010 sowie der 20. Juli 2012.

Falls es im Erhebungsjahr 2012 keine Veränderung zum Jahr 2010 gegeben hat, erfolgt keine weitere Angabe. Sind hingegen Angaben aus dem Jahr 2012 zusätzlich zum Jahr 2010 erhoben worden, sind die Informationen kenntlich gemacht. Die neue Information wird in Klammern hinter die Information aus dem Jahr 2010 gesetzt.

Sind hingegen Änderungen die Tarifstruktur betreffend erhoben worden, wird die Tarifstruktur aus dem Jahr 2012 nach der Tarifstruktur aus 2010 aufgeführt.

Informationen zur Wasserabgabe sind ebenfalls Bestandteil der Erhebung gewesen. Die Angabe zum Referenzjahr der Wasserabgabe ist stets das verfügbare Jahr der abgegebenen Wassermenge. Alle weiteren Informationen zur Tarifstruktur usw. beziehen sich auf das Jahr, in dem sie erhoben worden sind (2010 bzw. 2012).

Tabelle 1: Unternehmenssteckbrief der Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen³²

Unternehmen	Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen ³³	
Rechtsform	AG	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	6	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	7.749.800 (7.613.200)	
Letzte Tarifänderung	k. A.	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + gestaffelter Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis für Haushaltskunden		
je m ³	1,775 €	1,899 €
(2) Gestaffelter Mengenpreis für Gewerbekunden und Landwirtschaft		
die ersten 3.000 m ³ /Jahr	1,775 €	1,899 €
die nächsten 6.000 m ³ /Jahr	1,725 €	1,846 €
die nächsten 12.000 m ³ /Jahr	1,705 €	1,824 €
die nächsten 24.000 m ³ /Jahr	1,675 €	1,792 €
für alle weiteren m ³ /Jahr	1,655 €	1,771 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
Qn 2,5 m ³ /h	13,293 €	14,224 €
Qn 6 m ³ /h	26,075 €	27,90 €
(4) Monatlicher Grundpreis bei Haushaltswasserzählern (Qn 2,5 m ³ /h pro Zähler)		
bei 2 - 5 Haushalten	8,181 €	8,753 €
bei 6 - 11 Haushalten	6,903 €	7,386 €
bei 12 und mehr Haushalten	6,033 €	6,456 €
(5) Monatlicher Grundpreis bei Großwasserzählern		
bis zu Qn 10 m ³ /h	49,083 €	52,519 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	69,536 €	74,403 €
bis zu Qn 25 m ³ /h	107,883 €	115,434 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	164,125 €	175,614 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	248,490 €	265,884 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	545,040 €	583,193 €

³² Eigene Darstellung.

³³ Vgl. Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (2010); Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (2012).

Unternehmen	Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen³³
(6) Besonderheiten	
- Bei Verbundwasserzählern errechnet sich der jährliche Grundpreis aus der Summe der Preise der beiden eingebauten Zähler nach den Ziffern (3) und (5)	

Tabelle 2: Unternehmenssteckbrief der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH³⁴

Unternehmen	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung³⁵	
Rechtsform	GmbH	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	3	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	43.400.000 (44.200.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis für Haushaltskunden		
je m ³	1,565 €	1,675 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
Qn 2,5 m ³ /h	13,35 €	14,28 €
Qn 6 m ³ /h	16,70 €	17,87 €
Für größere Wasserzähler je m ³ /h Nenndurchfluss	+ 2,50 €	+ 2,68 €
(3) Monatlicher Grundpreis bei Wohnungswasserzähler bis 2,5 m ³ /h		
bei 2 Wohneinheiten je Zähler	6,675 €	7,14 €
ab 3 Wohneinheiten je Zähler	5,575 €	5,97 €
(4) Besonderheiten		
- Bis zum 01.01.2010 verlangte der Ruhrverband vom Endverbraucher einen Biggebeitrag von 1,79 ct/m ³ , den die DEW21 zusätzlich in Rechnung stellte		

³⁴ Eigene Darstellung.

³⁵ Vgl. Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (2009), Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (2010); Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (2011); Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (2012).

Tabelle 3: Unternehmenssteckbrief der Energie Wasser Niederrhein GmbH³⁶

Unternehmen	Energie Wasser Niederrhein ³⁷	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	2	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	7.156.436 (7.019.887)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.11.2011)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis für Haushaltskunden (2010)		
je m ³	1,405 €	1,503 €
(2) Mengenpreis für Haushaltskunden (2012)		
je m ³	1,41	1,51 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
Qn 3 – 5 m ³ /h	8,625 €	9,23 €
Qn 7 - 10 m ³ /h	34,50 €	36,91 €
bis Qn 20 m ³ /h	69,71 €	74,59 €
ab Qn 20 m ³ /h	83,04 €	88,85 €
(4) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
Qn 2,5 m ³ /h	8,625 €	9,23 €
Qn 6 m ³ /h	34,50 €	36,91 €
bis Qn 10 m ³ /h	69,71 €	74,59 €
ab Qn 10 m ³ /h	83,04 €	88,85 €
(5) Besonderheiten		
Archivdaten der letzten Tarifänderungen sind verfügbar, Tendenzen wie folgt: 01.06.06: Unbekannte Änderung 01.01.09: Erhöhung aller Grundpreise um ca. 12 % 01.06.09: Erhöhung der Grundpreise für Qn 7 - 10 m ³ /h und bis Qn 20 m ³ /h um ca. 5 % 01.01.10: Verringerung des Mengenpreises aufgrund des schrittweise wegfallenden Wasserentnahmeentgeltes		

³⁶ Eigene Darstellung.

³⁷ Vgl. Energie Wasser Niederrhein GmbH (2009); Energie Wasser Niederrhein GmbH (2010); Energie Wasser Niederrhein GmbH (2011); Energie Wasser Niederrhein GmbH (2012).

Tabelle 4: Unternehmenssteckbrief der Gelsenwasser AG³⁸

Unternehmen	Gelsenwasser ³⁹	
Rechtsform	AG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	21	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	211.000.000 (212.700.00)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2006	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,46 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	27,41 €	29,33 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	36,34 €	38,88 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	42,72 €	45,71 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	49,09 €	52,53 €
bis zu Qn 250 m ³ /h	63,75 €	68,21 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
von Qn 15 m ³ /h	51,00 €	54,57 €
von Qn 40 m ³ /h	58,01 €	62,07 €
von Qn 60 m ³ /h	70,76 €	75,71 €
von Qn 150 m ³ /h	86,07 €	92,09 €
(4) Besonderheiten		
- Sonderverträge mit Industriekunden auf Anfrage		

³⁸ Eigene Darstellung.

³⁹ Vgl. Gelsenwasser AG (2009); Gelsenwasser AG (2010a); Gelsenwasser AG (2010b); Gelsenwasser AG (2011); Gelsenwasser AG (2012).

Tabelle 5: Unternehmenssteckbrief der Gemeindewerke Nottuln⁴⁰

Unternehmen	Gemeindewerke Nottuln ⁴¹	
Rechtsform	Eigenbetrieb	
Entgeltform	Öffentlich-rechtliche Gebühren	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	ca. 900.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2009 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	Grundgebühr + Verbrauchsgebühr	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Verbrauchsgebühr (2010)		
je m ³	1,34 €	1,43€
(2) Verbrauchsgebühr (2012)		
je m ³	1,36 €	1,46 €
(3) Monatliche Grundgebühr (2010)		
je Standardwasserzähler	10,34 €	10,95 €
(4) Monatliche Grundgebühr (2012)		
	10,93 €	11,70 €
(5) Besonderheiten		
- Internetpräsenz ohne Zusatzinformationen, was ein Standardwasserzähler ist ; Keine Hinweise auf Gebühren für nicht Standardzähler - einziger Wasserversorger, der tägliche Preise ausweist		

⁴⁰ Eigene Darstellung.

⁴¹ Vgl. Gemeinde Nottuln (2010); Gemeindewerke Nottuln (2010); Gemeindewerke Nottuln (2012).

Tabelle 6: Unternehmenssteckbrief der GSW Gemeinschaftswerke Kamen/Bönen/Bergkamen GmbH⁴²

Unternehmen	GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen / Bönen / Bergkamen ⁴³	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	3	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2008 (2010 in Klammern)	1.400.000 (2.600.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,4600 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	27,41 €	29,33 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	36,34 €	38,88 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	42,72 €	45,71 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	49,09 €	52,53 €
bis zu Qn 250 m ³ /h	63,75 €	68,21 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
von Qn 15 m ³ /h	51,00 €	54,57 €
von Qn 40 m ³ /h	58,01 €	62,07 €
von Qn 60 m ³ /h	70,76 €	75,71 €
von Qn 150 m ³ /h	86,07 €	92,09 €
(4) Besonderheiten		
- Identische Tarife wie die Gelsenwasser AG - Der bis zum 01.01.2010 vom Ruhrverband laut Biggetalsperrengesetz erhobene Biggebeitrag entfällt		

⁴² Eigene Darstellung.

⁴³ Vgl. Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen / Bönen / Bergkamen (2009); Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen / Bönen / Bergkamen (2010); Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen / Bönen / Bergkamen (2012).

Tabelle 7: Unternehmenssteckbrief der hertenwasser GmbH⁴⁴

Unternehmen	hertenwasser ⁴⁵	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr	k. A.	
Letzte Tarifänderung	01.01.2006	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,4600 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	27,41 €	29,33 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	36,34 €	38,88 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	42,72 €	45,71 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	49,09 €	52,53 €
bis zu Qn 250 m ³ /h	63,75 €	68,21 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
von Qn 15 m ³ /h	51,00 €	54,57 €
von Qn 40 m ³ /h	58,01 €	62,07 €
von Qn 60 m ³ /h	70,76 €	75,71 €
von Qn 150 m ³ /h	86,07 €	92,09 €
(4) Besonderheiten		
- Identische Tarife wie die Gelsenwasser AG		

⁴⁴ Eigene Darstellung.

⁴⁵ Vgl. hertenwasser GmbH (2010); hertenwasser GmbH (2012).

Tabelle 8: Unternehmenssteckbrief der KWW Kommunales Wasserwerk GmbH⁴⁶

Unternehmen	KWW Kommunales Wasserwerk ⁴⁷	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	4	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	3.000.000	
Letzte Tarifänderung	01.01.2009	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,22 €	1,31 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
Qn 2,5 m ³ /h	12 €	12,84 €
Qn 6 m ³ /h	30 €	32,10 €
Qn 10 m ³ /h	60 €	64,20 €
Qn 15 m ³ /h	80 €	85,60 €
Qn 40 m ³ /h	90 €	96,30 €
Qn 60 m ³ /h	110 €	117,70 €
Qn 150 m ³ /h	120 €	128,40 €
Qn 250 m ³ /h	140 €	149,80 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
Qn 15/2,5 m ³ /h	140 €	149,80 €
Qn 40/2,5 m ³ /h	170 €	181,90 €
Qn 60/2,5 m ³ /h	190 €	203,30 €
Qn 150/6 m ³ /h	270 €	288,90 €
(4) Besonderheiten		
- Der Mengenpreis ist seit dem 01.01.2007 konstant - Mit Großabnehmern, die im Jahr mehr als 30 000 m ³ Wasser verbrauchen, können auf Antrag Sonderverträge abgeschlossen werden		

⁴⁶ Eigene Darstellung.

⁴⁷ Vgl. KWW Kommunales Wasserwerk GmbH (2010).

Tabelle 9: Unternehmenssteckbrief der Lörmecke Wasserwerk GmbH⁴⁸

Unternehmen	Lörmecke Wasserwerk ⁴⁹	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	3	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	4.086.000 (3.979.700)	
Letzte Tarifänderung	01.07.2008 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + gestaffelter Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis je m ³ bei einer Jahresabnahme von		
1 m ³ - 10.000 m ³	0,88 €	0,9416 €
10.001 m ³ - 20.000 m ³	0,80 €	0,8560 €
20.001 m ³ - 30.000 m ³	0,71 €	0,7597 €
ab 30.001 m ³	0,63 €	0,6741 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler in einer Größe von		
3 - 12 m ³ /h	6,04 €	6,46 €
20 m ³ /h	18,83 €	20,15 €
50 mm	41,83 €	44,76 €
80 mm	62,34 €	66,70 €
100 mm	77,64 €	83,07 €

⁴⁸ Eigene Darstellung.

⁴⁹ Vgl. Lörmecke Wasserwerk GmbH (2010a); Lörmecke Wasserwerk GmbH (2010b); Lörmecke Wasserwerk GmbH (2012a); Lörmecke Wasserwerk GmbH (2012b).

Tabelle 10: Unternehmenssteckbrief der Mark-E AG⁵⁰

Unternehmen	Mark-E ⁵¹	
Rechtsform	AG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	10.778.000 (10.740.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,749 €	1,871 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 2,5 m ³ /h	12,776 €	13,67 €
bis zu Qn 6 m ³ /h	15,336 €	16,41 €
bis zu Qn 10 m ³ /h	76,692 €	82,06 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	115,037 €	123,09 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	191,729 €	205,15 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	287,346 €	307,46 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	575,196 €	615,46 €
(3) Direktabrechnungsverträge: Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (bis Qn 2,5 m ³ /h)		
bei mindestens 4 abzurechnenden Wasserzählern	6,14 €	6,57 €

⁵⁰ Eigene Darstellung.

⁵¹ Vgl. Mark-E Aktiengesellschaft (2010); Mark-E Aktiengesellschaft (2012a); Mark-E Aktiengesellschaft (2012b).

Tabelle 11: Unternehmenssteckbrief der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbH⁵²

Unternehmen	Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH ⁵³	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	7	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	79.400.000 (84.000.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2010)		
je m ³	1,51 €	1,62 €
(2) Mengenpreis (2012)		
je m ³	1,13	1,21 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
bis zu Qn 2,5 m ³ /h	13,18 €	14,10 €
bis zu Qn 6 m ³ /h	19,16 €	20,50 €
bis zu Qn 10 m ³ /h	28,14 €	30,11 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	80,82 €	86,48 €
über Qn 60 m ³ /h	131,73 €	140,95 €
(4) Monatlicher Grundpreis für einen Haushaltswasserzähler Qn 2,5 m ³ /h je Zähler (2010)		
bei 2 bis 5 installierten Zählern	7,20 €	7,70 €
bei 6 bis 10 installierten Zählern	5,98 €	6,40 €
bei 11 und mehr installierten Zählern	5,39 €	5,77 €
(5) Jährlicher Systempreis für Wohngebäude, Standardwasserzähler Qn 10 (2012)		
Wohngebäudegröße (Anzahl Wohneinheiten)		
1	203,06	217,28
2	244,39	261,49
3	276,43	295,78
4	328,53	351,52

⁵² Eigene Darstellung.

⁵³ Vgl. Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (2010a); Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (2011b); Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (2012a); Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (2012b).

Unternehmen	Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH ⁵³	
[...]	[...]	[...]
46	1.200,41 €	1.281,76
47	1.200,41	1.284,43
48	1.201,91	1.286,05
ab 49	25,04 je Wohneinheit	26,79 je Wohneinheit
(6) jährlicher Servicepreis (2012)		
zusätzlicher Standard- oder Haushaltswasserzähler		
zusätzlicher Großwasserzähler (Zusatzleistung)	13,66 €	14,62 €
Qn 15	204,84 €	219,18 €
Qn 40	204,84 €	219,18 €
Qn 60	215,08 €	230,14 €
Qn 150	225,33 €	241,10 €
Größere Zähler (Mehrleistung)		
Qn 15	143,39 €	153,43 €
Qn 40	143,39 e	153,43 €
Qn 60	153,63 €	164,39 €
Qn 150	163,87 €	175,35 €
Qn 250	256,05 €	273,98 €
Qn 400	332,87 €	356,17 €
(7) Besonderheiten		
<p>Jahr 2010: In dem Mengenpreis ist der Beitrag zu den wasserwirtschaftlichen Verbänden (Ruhrverband bzw. Lippeverband und Emschergenossenschaft) enthalten. Bei einem Verbrauch von jährlich mehr als 60 000 m³ können Sonderverträge abgeschlossen werden</p> <p>- Einführung eines neuen Tarifmodells zum 01.01.2012: Bei Wohngebäuden bemisst der Systempreis (ehemals Grundpreis) nach der Anzahl der Wohneinheiten. Gewerbe, Industrie und alle anderen versorgten Objekte (Nicht-Wohngebäude) werden in Verbrauchsklassen unterteilt.</p>		

Tabelle 12: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Ahlen GmbH⁵⁴

Unternehmen	Stadtwerke Ahlen ⁵⁵	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	2.000.000	
Letzte Tarifänderung (2012)	01.01.2006 (01.12.2010)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2010)		
je m ³	1,44 €	1,54 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
bis zu 20 m ³ /h	13,25 €	14,18 €
bis zu 50 mm	26,38 €	28,23 €
bis zu 80 mm	34,97 €	37,42 €
bis zu 100 mm	41,11 €	43,99 €
bis zu 150 mm	47,24 €	50,55 €
bis zu 200 mm	61,36 €	65,66 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012)		
bis zu 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu 15 m ³ /h	28,00 €	29,96 €
bis zu 40 m ³ /h	36,00 €	38,52 €
bis zu 60 m ³ /h	42,00 €	44,94 €
bis zu 150 m ³ /h	50,00 €	53,50 €
bis zu 250 m ³ /h	64,00 €	68,48 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler (2010)		
bis zu 50 mm	49,08 €	52,52 €
bis zu 80 mm	55,83 €	59,74 €
bis zu 100 mm	68,10 €	72,87 €
bis zu 150 mm	82,83 €	88,63 €
(5) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler (2012)		

⁵⁴ Eigene Darstellung.

⁵⁵ Vgl. Stadtwerke Ahlen (2010a); Stadtwerke Ahlen: (2010b); Stadtwerke Ahlen (2012a); Stadtwerke Ahlen: (2012b).

Unternehmen	Stadtwerke Ahlen⁵⁵	
bis zu 15 m ³	50,00 €	53,50 €
bis zu 40 m ³	58,00 €	62,06 €
bis zu 60 m ³	70,00 €	74,90 €
bis zu 150 m ³	86,00 €	92,02 €

Tabelle 13: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Bochum GmbH⁵⁶

Unternehmen	Stadtwerke Bochum ⁵⁷	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	24.700.000 (24.800.00)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2012 in Klammern)		
je m ³	1,5013 € (1,5500 €)	1,6064 € (1,6585 €)
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012 in Klammern)		
Qn 2,5 m ³ /h	10,80 € (12,50 €)	11,56 € (13,38)
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 € (13,50 €)	13,64 € (14,45 €)
bis zu Qn 15 m ³ /h	21,47 € (24,85 €)	22,97 € (26,59 €)
bis zu Qn 40 m ³ /h	25,57 € (29,59 €)	27,36 € (31,66 €)
bis zu Qn 60 m ³ /h	34,26 € (39,65 €)	36,66 € (42,43 €)
bis zu Qn 150 m ³ /h	51,64 € (59,77 €)	55,25 € (63,95 €)
bis zu Qn 250 m ³ /h	59,82 € (69,24 €)	64,07 € (74,09 €)
(3) Monatlicher Grundpreis für Haushaltswasserzähler (Qn 2,5 m ³ /h) (2012 in Klammern)		
bei 2 bis 5 Haushalten	5,40 € (6,25 €)	5,78 € (6,69 €)
bei 6 bis 11 Haushalten	4,37 € (5,06 €)	4,68 € (5,41 €)
bei 12 und mehr Haushalten	3,86 € (4,77 €)	4,13 € (4,78 €)
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler (2012 in Klammern)		
Qn 15 m ³ /h	44,99 € (52,07 €)	48,14 € (55,71 €)
Qn 40 m ³ /h	57,78 € (66,88 €)	61,82 € (71,56 €)
Qn 60 m ³ /h	70,05 € (81,08 €)	74,95 € (86,76 €)
Qn 150 m ³ /h	104,82 € (121,32 €)	112,16 € (129, 81 €)
(5) Besonderheiten		
- Zum 01.01.2010 wurde der Mengenpreis und der monatliche Grundpreis für Wasserzähler bis Qn 10 m ³ /h angepasst, die übrigen Grundpreise bestehen seit dem 01.07.2007		

⁵⁶ Eigene Darstellung.

⁵⁷ Stadtwerke Bochum GmbH (2009); Stadtwerke Bochum GmbH (2010); Stadtwerke Bochum GmbH (2012).

Tabelle 14: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH⁵⁸

Unternehmen	Stadtwerke Borken/Westfalen ⁵⁹	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	3	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2010 in Klammern)	3.300.000 (3.500.000)	
Letzte Tarifänderung	01.04.2009	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis unter Berücksichtigung eines Mindestdurchschnittspreises	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,68 €	1,80 €
(2) Mindestdurchschnittspreis		
je m ³	2,01 €	2,15 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler ⁶⁰		
Qn 2,5 m ³ /h (200 m ³ pro Jahr)	5,50 €	5,885 €
Qn 6 m ³ /h (800 m ³ pro Jahr)	22,00 €	23,540 €
Qn 10 m ³ /h (1400 m ³ pro Jahr)	38,50 €	41,195 €
Qn 15 m ³ /h (2600 m ³ pro Jahr)	71,50 €	76,505 €
Qn 40 m ³ /h (3000 m ³ pro Jahr)	82,50 €	88,275 €
Qn 60 m ³ /h (3400 m ³ pro Jahr)	93,50 €	100,045 €
Qn 150 m ³ /h (3800 m ³ pro Jahr)	104,50 €	111,815 €
(3) Besonderheiten		
- Weitere Großbereichs- und Verbundzähler nach Vereinbarung. - Der Durchschnittspreis je m ³ ergibt sich über die Formel: $\text{Durchschnittspreis} = \frac{12 * \text{Grundpreis} + \text{Verbrauch} * \text{Mengenpreis}}{\text{Verbrauch}}$ - Annahme mangels aussagekräftiger Erläuterungen: <u>Fall 1:</u> Durchschnittspreis > Mindestdurchschnittspreis: Wasserpreis = 12* Grundpreis + Verbrauch* Mengenpreis <u>Fall 2:</u> Durchschnittspreis ≤ Mindestdurchschnittspreis: Wasserpreis= Verbrauch * Mindestdurchschnittspreis		

⁵⁸ Eigene Darstellung.

⁵⁹ Vgl. Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (2010a); Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (2010b); Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (2012).

⁶⁰ In den Klammern lassen sich die Angaben zum jährlichen Mindestverbrauch je Zählergröße ablesen ab welchem der Mindestdurchschnittsverbrauch berechnet wird (siehe Fall 2 in der Rubrik (3) Besonderheiten).

Tabelle 15: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Coesfeld GmbH⁶¹

Unternehmen	Stadtwerke Coesfeld ⁶²	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	3.200.000 (3.170.000)	
Letzte Tarifänderung	01.09.2008	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,45 €	1,55 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 2,5 m ³ /h	11 €	11,77 €
bis zu Qn 6 m ³ /h	20 €	21,40 €
bis zu Qn 10 m ³ /h	40 €	42,80 €
bis zu 80 mm	70 €	74,90 €
über 80 mm	85 €	90,95 €
(3) Monatlicher Grundpreis für einen Haushaltswasserzähler Qn 2,5 m ³ /h je Zähler		
bei 2 bis 6 Haushalten	9,00 €	9,63 €
bei 6 bis 12 Haushalten	7,50 €	8,03 €
bei 12 und mehr Haushalten	5,00 €	5,35 €
(4) Besonderheiten		
- Kunden deren Jahresabnahme 20 000 m ³ überschreitet, können nach Sonderverträgen beliefert werden - Unklarheit in (3) bzgl. der Formulierung ‚bis‘, Annahme: bis einschließlich 5 bzw. bis einschließlich 11		

⁶¹ Eigene Darstellung.

⁶² Vgl. Stadtwerke Coesfeld GmbH (2009); Stadtwerke Coesfeld GmbH (2010); Stadtwerke Coesfeld GmbH (2012).

Tabelle 16: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Dinslaken GmbH⁶³

Unternehmen	Stadtwerke Dinslaken ⁶⁴	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	3.820.000	
Letzte Tarifänderung (2012)	01.05.2010 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2010)		
je m ³	1,318 €	1,41 €
(2) Mengenpreis (2012)		
je m ³	1,325 €	1,42 €
(3) Monatlicher Grundpreis (2010)		
bis zu einem 5 m ³ -Wasserzähler	6,52 €	6,97 €
bei einem 7 m ³ -Wasserzähler	9,13 €	9,77 €
bei einem 10 m ³ -Wasserzähler	10,43 €	11,16 €
bei einem 20 m ³ -Wasserzähler	13,19 €	14,12 €
bei einem 30 m ³ -Wasserzähler	15,75 €	16,85 €
bei einem 50 mm-Großwasserzähler	17,67 €	18,90 €
bei einem 80 mm-Großwasserzähler	23,16 €	24,78 €
bei einem 100 mm-Großwasserzähler	27,33 €	29,24 €
bei einem 125 mm-Großwasserzähler	34,05 €	36,43 €
bei einem 150 mm-Großwasserzähler	39,63 €	42,40 €
bei einem 200 mm-Großwasserzähler	49,08 €	52,52 €
(4) Monatlicher Grundpreis (2010)		
bei einem 50 mm-Verbundwasserzähler	46,35 €	49,59 €
bei einem 80 mm-Verbundwasserzähler	55,86 €	59,77 €
bei einem 100 mm-Verbundwasserzähler	72,14 €	77,19 €
bei einem 125 mm-Verbundwasserzähler	88,61 €	94,81 €
bei einem 150 mm-Verbundwasserzähler	109,08 €	116,72 €

⁶³ Eigene Darstellung.

⁶⁴ Vgl. Stadtwerke Dinslaken GmbH (2009); Stadtwerke Dinslaken GmbH (2010); Stadtwerke Dinslaken GmbH (2011).

Unternehmen	Stadtwerke Dinslaken ⁶⁴	
bei einem 200 mm-Verbundwasserzähler	132,17 €	141,42 €
(5) Monatlicher Grundpreis (2012)		
bis zu einem 2,5 m ³ -Wasserzähler	6,52 €	6,97 €
bei einem 6 m ³ -Wasserzähler	9,13 €	9,77 €
bei einem 10 m ³ -Wasserzähler	13,19 €	14,12 €
bei einem 15 m ³ -Wasserzähler	15,75 €	16,85 €
bei einem 30 m ³ -Wasserzähler	15,75 €	16,85 €
bei einem 50 mm-Großwasserzähler	17,67 €	18,90 €
bei einem 80 mm-Großwasserzähler	23,16 €	24,78 €
bei einem 100 mm-Großwasserzähler	27,33 €	29,24 €
bei einem 125 mm-Großwasserzähler	34,05 €	36,43 €
bei einem 150 mm-Großwasserzähler	39,63 €	42,40 €
bei einem 200 mm-Großwasserzähler	49,08 €	52,52 €
(6) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Zum 01.05.2010 haben die Stadtwerke Dinslaken den Netto-Mengenpreis von 1,325 Euro/m³ auf 1,318 Euro/m³ gesenkt. Grund ist die stufenweise Abschaffung des Wasserentnahmeentgeltes. - Keine Angabe des Versorgers, ob der Wert in (2) und (3) dem Nenndurchfluss Q_n oder der Leistung entspricht - Zum 01.01.2012 haben die Stadtwerke Dinslaken den Arbeitspreis um 0,9 Cent / m³ erhöht. Grund dafür ist die erneute Novellierung des sogenannten Wasserentnahmegesetzes des Landes NRW vom 25.Juli 2011. 		

Tabelle 17: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Duisburg AG⁶⁵

Unternehmen	Stadtwerke Duisburg ⁶⁶	
Rechtsform	AG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	36.000.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.03.2004 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	zweitelliger Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,6289 €	1,7429 €
(2) Monatlicher Grundpreis (2012 in Klammern)		
je Wasserzähler	6,136 € (7,136 €)	6,565 € (7,636 €)
(3) Monatlicher Grundpreis (2012 in Klammern)		
pro angeschlossener Wirtschaftseinheit	0,537 € (1,32 €)	0,574 € (1,413 €)
(4) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Kunden deren Jahresabnahme 20 000 m³ überschreitet, können nach Sonderverträgen beliefert werden - Mangelnde Erläuterung, Annahme: Die Positionen (2) und (3) werden addiert - Unklar ob alle Wasserzählergrößen gleich behandelt werden 		

⁶⁵ Eigene Darstellung.

⁶⁶ Vgl. Stadtwerke Duisburg AG (2010); Stadtwerke Duisburg AG (2012).

Tabelle 18: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Dülmen GmbH⁶⁷

Unternehmen	Stadtwerke Dülmen ⁶⁸	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2006	2.170.000	
Letzte Tarifänderung	01.02.2004	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,0215 €	1,093 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 2,5 m ³ /h	8,9476 €	9,57 €
bis zu Qn 6 m ³ /h	19,1734 €	20,52 €
bis zu Qn 10 m ³ /h	28,1211 €	30,09 €
bis zu 50 mm	35,7904 €	38,30 €
bis zu 80 mm	40,9034 €	43,77 €
bis zu 100 mm	46,0163 €	49,24 €
bis zu 150 mm	51,1292 €	54,71 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wohnung für einen Wohnungswasserzähler mit einer maximalen Größe von Qn 2,5 m ³		
bei 2 Wohnungen je Anlage	5,4197 €	5,80 €
bei 3 Wohnungen je Anlage	4,3460 €	4,65 €
bei 4 Wohnungen je Anlage	3,7836 €	4,05 €
bei 5 Wohnungen und mehr je Anlage	3,2467 €	3,47 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
bis zu 50mm	56,2421 €	60,18 €
bis zu 80mm	66,4679 €	71,12 €
bis zu 100mm	71,5809 €	76,59 €
bis zu 150mm	81,8067 €	87,53 €

⁶⁷ Eigene Darstellung.

⁶⁸ Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Stadtwerke Dülmen GmbH (2004).

Tabelle 19: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Essen AG⁶⁹

Unternehmen	Stadtwerke Essen ⁷⁰	
Rechtsform	AG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2010 in Klammern)	34.278.000 (34.590.000)	
Letzte Tarifänderung (2012)	01.01.2005 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,757 €	1,880 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012 in Klammern)		
bis zu Qn 2,5 m ³ /h	13,293 € (14,842 €)	14,224 € (15,881 €)
bis zu Qn 6 m ³ /h	14,725 € (16,44 €)	15,756 € (17,591 €)
bis zu Qn 10 m ³ /h	24,542 € (27,40 €)	26,260 € (29,381 €)
(3) Besonderheiten		
- Vorherige Mengentarife bekannt:		
01.01.2003 – 01.02.2004	1,650 €	1,770 €
01.02.2004 – 01.01.2005	1,740 €	1,860 €
- Mit Kunden, deren Wasserverbrauch jährlich 60.000 m ³ übersteigt, können Sonderverträge abgeschlossen werden		
- Preise für Zähler mit einer größeren Nennleistung als hier abgebildet werden bei Anfrage vom Versorger mitgeteilt		

⁶⁹ Eigene Darstellung.

⁷⁰ Vgl. Stadtwerke Essen AG (2009); Stadtwerke Essen AG (2010); Stadtwerke Essen AG (2011).

Tabelle 20: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Fröndenberg GmbH⁷¹

Unternehmen	Stadtwerke Fröndenberg ⁷²	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2004 (2010 in Klammern)	741.000 (750.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2006	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,4600 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	27,41 €	29,33 €
(3) Besonderheiten		
- Es besteht die Möglichkeit Sonderverträge abzuschließen		

⁷¹ Eigene Darstellung.

⁷² Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Stadtwerke Fröndenberg GmbH (2010).

Tabelle 21: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Hamm GmbH⁷³

Unternehmen	Stadtwerke Hamm ⁷⁴	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009	13.700.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.02.2004 (01.01.2010)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,34 €	1,43 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu 20 m ³ /h	12,20 €	13,054 €
bis zu 50 mm	26,40 €	28,248 €
bis zu 80 mm	35,00 €	37,450 €
bis zu 100 mm	41,10 €	43,977 €
bis zu 150 mm	47,20 €	50,504 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
bis zu 50 mm	49,10 €	52,537 €
bis zu 80 mm	55,80 €	59,706 €
bis zu 100 mm	68,10 €	72,867 €
bis zu 150 mm	82,80 €	88,596 €
(4) Besonderheiten		
- Für Industriekunden besteht die Möglichkeit Sonderverträge abzuschließen - Seit dem 01.01.2010 entfällt der Biggebeitrag von 1,79 Cent/ m ³ , unklar ob dieser noch mit eingerechnet ist		

⁷³ Eigene Darstellung.

⁷⁴ Vgl. Stadtwerke Hamm GmbH (2009); Stadtwerke Hamm GmbH (2010); Stadtwerke Hamm GmbH (2012).

Tabelle 22: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Hattingen GmbH⁷⁵

Unternehmen	Stadtwerke Hattingen ⁷⁶	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2006	1.572.000	
Letzte Tarifänderung	01.03.2004	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,52 €	1,6300 €
Biggeseebeitrag		0,0179 €
Endmengenpreis je m ³		1,6500 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu 10 m ³	12,27 €	13,13 €
bis zu 50 m ³	24,54 €	26,26 €
über 50 m ³ und Verbundzähler	40,90 €	43,76 €
(3) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Für Kunden mit einer monatlichen Wasserabnahme von mindestens 2 500 m³ (jährlich 30 000 m³) besteht die Möglichkeit Sonderverträge abzuschließen - Der seit dem 01.01.2010 nicht mehr zu entrichtende Biggebeitrag von 1,79 Cent/ m³ ist noch immer in den Preisen von 2010 allerdings nichts mehr in 2012 enthalten - Keine Angabe des Versorgers, ob der Wert in (2) dem Nenndurchfluss Q_n oder der Leistung entspricht 		

⁷⁵ Eigene Darstellung.

⁷⁶ Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Stadtwerke Hattingen GmbH (2010); Stadtwerke Hattingen GmbH (2012).

Tabelle 23: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Kalkar GmbH & Co.KG⁷⁷

Unternehmen	Stadtwerke Kalkar ⁷⁸	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2006	1.043.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.07.2006 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + gestaffelter Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Gestaffelter Mengenpreis (2010) bei Abnahmemenge von		
0 bis 100 m ³ /Monat	1,40 €	1,50 €
101 bis 200 m ³ /Monat	1,37 €	1,47 €
201 bis 300 m ³ /Monat	1,35 €	1,44 €
über 300 m ³ /Monat	1,32 €	1,41 €
(2) Mengenpreis (2012)		
je m ³	1,55 €	1,66 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
3 bis 5 m ³	3,50 €	3,75 €
6 bis 10 m ³	4,26 €	4,56 €
10 bis 30 m ³	5,80 €	6,21 €
30 bis 70 m ³	7,33 €	7,84 €
80 bis 100 m ³	9,63 €	10,30 €
(4) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012)		
bis zu 10 m ³ /h	5,00 €	5,35 €
bis zu 15 m ³ /h	10,80 €	11,56 €
bis zu 40 m ³ /h und größer	12,40 €	13,27 €
(5) Bemerkungen		
- Keine Angabe des Versorgers, ob der Wert in (2) dem Nenndurchfluss Q _n oder der Leistung entspricht		

⁷⁷ Eigene Darstellung.

⁷⁸ Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG (2010); Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG (2012).

Tabelle 24: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH⁷⁹

Unternehmen	Stadtwerke Kamp-Lintfort ⁸⁰	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2008 (2011 in Klammern)	2.147.400 (2.110.900)	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Letzte Tarifänderung	01.02.2004	
Tarifstruktur	zweiteiliger gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,55 €	1,66 €
(2) Monatlicher Grundpreis		
je Wohneinheit	5,00 €	5,35 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis Qn 2,5 m ³ /h	5 €	5,35 €
bis Qn 6 m ³ /h	10 €	10,70 €
bis Qn 10 m ³ /h	20 €	21,40 €
bis Qn 40 m ³ /h	55 €	58,85 €
bis Qn 60 m ³ /h	90 €	96,30 €
bis Qn 150 m ³ /h	175 €	187,25 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
bis Qn 15 m ³ /h	65 €	69,55 €
bis Qn 60 m ³ /h	100 €	107,00 €
bis Qn 150 m ³ /h	185 €	197,75 €
(5) Besonderheiten		
- Mangelnde Erläuterung zu den Positionen (2) und (3): Annahme diese werden addiert		

⁷⁹ Eigene Darstellung.

⁸⁰ Vgl. Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (2009); Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (2010); Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH (2012).

Tabelle 25: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Lünen GmbH⁸¹

Unternehmen	Stadtwerke Lünen ⁸²	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2010 in Klammern)	5.800.000 (5.662.000)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2011)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2012 in Klammern)		
je m ³	1,4599 € (1,4554 €)	1,5621€ (1,56 €)
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012 in Klammern)		
bis zu 20 m ³	12,71 € (12,71 €)	13,600 € (13,60 €)
bis zu 50 mm	26,38 €	28,227 €
bis zu 80 mm	34,97 €	37,418 €
bis zu 100 mm	41,11 €	43,988 €
bis zu 150 mm	47,24 €	50,547 €
bis zu 200 mm	61,36 €	65,655 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
bis zu 50 mm	49,08 €	52,516 €
bis zu 80 mm	55,83 €	59,738 €
bis zu 100 mm	68,10 €	72,867 €
bis zu 150 mm	82,83 €	88,628 €
(4) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Seit dem 01.10.2007 sind die Grundpreise nicht verändert worden - Seit dem 01.01.2010 enthalten die Preisen nicht mehr den Biggebeitrag von 1,79 Cent/ m³ - Sehr ähnliche Grundpreise wie die Stadtwerke Hamm - Für Industriekunden besteht die Möglichkeit auf Anfrage Sonderverträge abzuschließen, als Richtwerte liegen historische Wassersondertarife vor 		

⁸¹ Eigene Darstellung.

⁸² Vgl. Stadtwerke Lünen GmbH (2009); Stadtwerke Lünen GmbH (2010a); Stadtwerke Lünen GmbH (2010b).

Tabelle 26: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Schwerte GmbH⁸³

Unternehmen	Stadtwerke Schwerte ⁸⁴	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2008 (2010 in Klammern)	2.922.000 (2.605.000)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2011)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2012 in Klammern)		
je m ³	1,7122 € (1,56 €)	1,8321 € (1,67 €)
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2010)		
Qn 2,5 m ³ /h	9,66 €	10,33 €
Qn 6 m ³ /h	12,77 €	16,67 €
Qn 10 m ³ /h	22,43 €	24,00 €
Qn 15 m ³ /h	32,17 €	34,42 €
Qn 40 m ³ /h	55,22 €	59,08 €
Qn 60 m ³ /h	71,03 €	76,00 €
Qn 100 m ³ /h	87,38 €	93,50 €
Qn 150 m ³ /h	103,74 €	111,00 €
(3) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler (2012)		
Qn 6 m ³ /h	14,333 €	15,337 €
Qn 10 m ³ /h	33,250 €	35,578 €
Qn 15 m ³ /h	46,333 €	49,577 €
Qn 80 m ³ /h	106,500	113,955
Qn 100 m ³ /h	147,583 €	157,914 €

⁸³ Eigene Darstellung.

⁸⁴ Stadtwerke Schwerte GmbH (2010a); Stadtwerke Schwerte GmbH (2010b); Stadtwerke Schwerte GmbH (2012a); Stadtwerke Schwerte GmbH (2012b).

Tabelle 27: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Soest GmbH⁸⁵

Unternehmen	Stadtwerke Soest ⁸⁶	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	2	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2008 (2010 in Klammern)	3.072.000 (3.075.000)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,50 €	1,61 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu 20 m ³ /h	11 €	11,77 €
bis zu 50 mm	50 €	53,50 €
bis zu 80 mm	80 €	85,60 €
bis zu 100 mm	110 €	117,70 €
bis zu 150 mm	130 €	139,10 €
bis zu 200 mm	150 €	160,50 €
(3) Monatlicher Grundpreis für Wohnungswasserzähler in Mehrfamilienhäusern		
pro Wohnung	5,00 €	5,35 €
pro Waschmaschinenanschluss	2,50 €	2,68 €
pro Anschluss zur Gartenbewässerung oder Sonstiges	2,50 €	2,68 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
ab 50 mm	75 €	80,25 €
ab 80 mm	100 €	107,00 €
ab 100 mm	125 €	133,75 €
ab 150 mm	150 €	160,50 €
(5) Besonderheiten		
- Tariftabelle beinhaltet sowohl Wasserpreise als auch Abwassergebühren		

⁸⁵ Eigene Darstellung.

⁸⁶ Vgl. Stadtwerke Soest GmbH (2010a); Stadtwerke Soest GmbH (2010b); Stadtwerke Soest GmbH (2012).

Tabelle 28: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Werl GmbH⁸⁷

Unternehmen	Stadtwerke Werl ⁸⁸	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2010 in Klammern)	1.080.000 (1.050.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,4600 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu 20 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu 50 mm	27,41 €	29,33 €
bis zu 80 mm	36,34 €	38,88 €
bis zu 100 mm	42,72 €	45,71 €
bis zu 150 mm	49,09 €	52,53 €
(3) Monatlicher Grundpreis, wenn mehrere Hauptzähler bei einem Hauptanschluss installiert sind		
bis zu einer Größe von 20 m ³ je Zähler	6,38 €	6,83 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
ab 50 mm	51,00 €	54,57 €
ab 80 mm	58,01 €	62,07 €
ab 100 mm	70,76 €	75,71 €
ab 150 mm	86,07 €	92,07 €
(5) Besonderheiten		
- Der Biggebeitrag von 1,79 Cent/m ³ wurde bis zum 01.01.2010 noch zusätzlich zum Nettomengenpreis addiert - Für größere Zähler wird der Betrag gesondert festgesetzt		

⁸⁷ Eigene Darstellung

⁸⁸ Vgl. Stadtwerke Werl GmbH (2010a); Stadtwerke Werl GmbH (2010b); Stadtwerke Werl GmbH (2012).

Tabelle 29: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Wesel GmbH⁸⁹

Unternehmen	Stadtwerke Wesel ⁹⁰	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	3.201.000 (2.913.000)	
Letzte Tarifänderung	01.01.2008	
Tarifstruktur	Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je	1,63 €	1,74 €
(2) Monatlicher Grundpreis		
je Wohneinheit	4,64 €	4,97 €
(3) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Bei Gewerbebetrieben entsprechen je angefangene 250 m³ dem Grundpreis für eine Wohnungseinheit - Bei gemischt haushaltsmäßig und gewerblich genutzten Abnahmestellen ist die überwiegende Nutzung zur Einstufung maßgeblich - Mit allen Kunden außerhalb des Haushaltsbereiches, deren jährlicher Wasserverbrauch über 20 000 m³ liegt, können besondere Wasserlieferungsverträge abgeschlossen werden 		

⁸⁹ Eigene Darstellung.

⁹⁰ Vgl. Stadtwerke Wesel GmbH (2010); Stadtwerke Wesel GmbH (2011).

Tabelle 30: Unternehmenssteckbrief der Stadtwerke Witten GmbH⁹¹

Unternehmen	Stadtwerke Witten ⁹²	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2010 in Klammern)	5.600.000 (5.800.000)	
Letzte Tarifänderung	01.10.2006	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,70 €	1,82 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis Qn 2,5 m ³ /h	12,27 €	13,13 €
bis Qn 6 m ³ /h	16,87 €	18,05 €
Qn 10 m ³ /h	17,38 €	18,60 €
Qn 15 m ³ /h	17,38 €	18,60 €
Qn 40 m ³ /h	18,92 €	20,24 €
Qn 60 m ³ /h	21,47 €	22,97 €
Qn 150 m ³ /h	26,59 €	28,45 €
Qn 250 m ³ /h	29,14 €	31,18 €
(3) Monatlicher Grundpreis bei einem Haushaltswasserzähler		
bei 2 Haushalten für jeden Zähler Qn 2,5 m ³ /h	6,14 €	6,57 €
ab 3 Haushalten für jeden Zähler Qn 2,5 m ³ /h	4,09 €	4,38 €
(4) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
Qn 15 m ³ /h	29,14 €	31,18 €
Qn 40 m ³ /h	34,26 €	36,66 €
Qn 60 m ³ /h	39,37 €	42,13 €
Qn 150 m ³ /h	49,60 €	53,07 €
(5) Besonderheiten		
Mit Großabnehmern, (> 500 000 m ³) Sonderverträge möglich		

⁹¹ Eigene Darstellung.

⁹² Vgl. Stadtwerke Witten GmbH (2010); Stadtwerke Witten GmbH (2011).

Tabelle 31: Unternehmenssteckbrief des Wasserbeschaffungsverbandes Ennepetal-Milspe⁹³

Unternehmen	Wasserbeschaffungsverband Ennepetal-Milspe
Rechtsform	k. A.
Entgeltform	k. A.
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1
Wasserabgabe in m³ im Jahr	k. A.
Letzte Tarifänderung	k. A.
Tarifstruktur	k. A.
Tarifmodell	
k. A.	
(1) Besonderheiten	
- Keine Internetpräsenz	

⁹³ Eigene Darstellung.

Tabelle 32: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Beckum GmbH⁹⁴

Unternehmen	Wasserversorgung Beckum ⁹⁵	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	2	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr	9.000.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2012)	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,08 €	1,16 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis Qn 10 m ³ /h	7 €	7,49 €
50 mm	45 €	48,15 €
80 mm	70 €	74,90 €
100 mm	90 €	96,30 €
150 mm	120 €	128,40 €
(3) Monatlicher Grundpreis bei einem Wohnungswasserzähler (entfällt in 2012)		
bis Qn 2,5 m ³ /h	5,50 €	5,89 €
(4) Besonderheiten		
- Bei Verbundwasserzählern werden beide Zähler nach ihrer Größe berechnet		

⁹⁴ Eigene Darstellung

⁹⁵ Vgl. Wasserversorgung Beckum GmbH (2010a); Wasserversorgung Beckum GmbH (2010b); Wasserversorgung Beckum GmbH (2012).

Tabelle 33: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG⁹⁶

Unternehmen	Wasserversorgung Herne ⁹⁷	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr	9.471.000	
Letzte Tarifänderung	01.01.2010	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,4600 €	1,5622 €
(2) Monatlicher Grundpreis je Wasserzähler		
bis zu Qn 10 m ³ /h	12,75 €	13,64 €
bis zu Qn 15 m ³ /h	27,41 €	29,33 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	36,34 €	38,88 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	42,72 €	45,71 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	49,09 €	52,53 €
bis zu Qn 250 m ³ /h	63,75 €	68,21 €
(3) Monatlicher Grundpreis für jeden Verbundzähler		
von Qn 15 m ³ /h	51,00 €	54,57 €
von Qn 40 m ³ /h	58,01 €	62,07 €
von Qn 60 m ³ /h	70,76 €	75,71 €
von Qn 150 m ³ /h	86,07 €	92,09 €
(4) Besonderheiten		
- Identische Tarife wie die Gelsenwasser AG - keine Änderung im Jahr 2012		

⁹⁶ Eigene Darstellung.

⁹⁷ Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (2010).

Tabelle 34: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Holzwickede⁹⁸

Unternehmen	Wasserversorgung Holzwickede ⁹⁹	
Rechtsform	Eigenbetrieb	
Entgeltform	Öffentlich-rechtliche Gebühren	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr	851.072	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2008 (01.01.2011)	
Tarifstruktur	gestaffelte Grundgebühr + Verbrauchsgebühr	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Verbrauchsgebühr (2012 in Klammern)		
je m ³	1,46 € (1,55 €)	1,498 € (1,66 €)
(2) Monatliche Grundgebühr je Standardwasserzähler (2012 in Klammern)		
Qn 2,5 m ³ /h	13 € (13,67 €)	13,91 € (14,623 €)
Qn 6 m ³ /h	20 € (20,55 €)	21,40 € (21,935 €)
Qn 10 m ³ /h	30 € (30 €)	32,10 € (32,10 €)
Qn 15 m ³ /h bzw. 50 mm	52 € (54,50 €)	55,64 € (58,315 €)
Qn 40 m ³ /h bzw. 80 mm	104 € (109,167 €)	111,28 € (116,808 €)
Qn 60 m ³ /h bzw. 100 mm	156 € (163,667 €)	166,92 € (175,123 €)
Qn 150 m ³ /h bzw. 150 mm	312 € (327,167 €)	333,84 € (350,068 €)
(3) Besonderheiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Bis zum 01.01.2010 wurde zum Bruttomengenpreis noch der Biggebeitrag von 1,79 Cent/ m³ addiert - Unklar, ob Extra-Tarife für größere Wasserzähler und Sonderverträge für Großabnehmer bestehen - Unübersichtliche Darstellung der Mehrwertsteuer 		

⁹⁸ Eigene Darstellung.

⁹⁹ Vgl. Wasserversorgung Holzwickede (2008); Wasserversorgung Holzwickede (2012) sowie aus Anfrage an die Technikabteilung der Wasserversorgung Holzwickede durch das IWW Zentrum Wasser im Juli 2010.

Tabelle 35: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Hünxe GmbH¹⁰⁰

Unternehmen	Wasserversorgung Hünxe ¹⁰¹	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2006	826.000	
Letzte Tarifänderung	01.01.2007	
Tarifstruktur	gestaffelter Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis		
je m ³	1,12 €	1,20 €
(2) Monatlicher Grundpreis (Haushalts- und Landwirtschaftstarif)		
je Haushalt	5,11 €	5,47 €
(3) Monatlicher Grundpreis (Gewerbetarif) je Wasserzähler		
bis zu Qn 15 m ³ /h	5,01 €	5,36 €
bis zu Qn 40 m ³ /h	6,03 €	6,45 €
bis zu Qn 60 m ³ /h	6,90 €	7,38 €
bis zu Qn 100 m ³ /h	9,71 €	10,39 €
bis zu Qn 150 m ³ /h	13,14 €	14,06 €
(4) Monatlicher Grundpreis (Gewerbetarif) für jeden Verbundzähler		
von Qn 15 m ³ /h	11,45 €	12,25 €
von Qn 40 m ³ /h	14,32 €	15,32 €
von Qn 60 m ³ /h	19,17 €	20,51 €
von Qn 100 m ³ /h	23,78 €	25,44 €
von Qn 150 m ³ /h	27,20 €	29,10 €
(5) Besonderheiten		
- Bei Gewerbekunden mit einem höheren Bezug als 15 000 m ³ /Jahr können Sondervereinbarungen getroffen werden - Betriebsführer: Gelsenwasser Energienetze GmbH		

¹⁰⁰ Eigene Darstellung.

¹⁰¹ Vgl. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (2008); Wasserversorgung Hünxe GmbH (2010).

Tabelle 36: Unternehmenssteckbrief der Wasserversorgung Voerde GmbH¹⁰²

Unternehmen	Wasserversorgung Voerde ¹⁰³	
Rechtsform	GmbH	
Entgeltform	Privatrechtliche Preise	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2009 (2011 in Klammern)	2.000.000 (2.100.000)	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	01.01.2010 (01.01.2011)	
Tarifstruktur	Grundpreis + Mengenpreis	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Mengenpreis (2012 in Klammern)		
je m ³	1,725 € (1,755)	1,846 € (1,875 €)
(2) Monatlicher Grundpreis		
je Haushalt	7,46 €	7,98 €
(3) Besonderheiten		
- Betriebsführer: Gelsenwasser Energienetze GmbH - Keine Angaben zur Abrechnung Gewerbe- und Industriekunden abgerechnet werden		

¹⁰² Eigene Darstellung.

¹⁰³ Vgl. Wasserversorgung Voerde (2010a); Wasserversorgung Voerde (2010b); Wasserversorgung Voerde (2012a); Wasserversorgung Voerde (2012b).

Tabelle 37: Unternehmenssteckbrief des Wasserversorgungsverbandes Wittenhorst¹⁰⁴

Unternehmen	Wasserversorgungsverband Wittenhorst ¹⁰⁵	
Rechtsform	Eigenbetrieb: Wasserwerke Wittenhorst	
Entgeltform	Öffentlich-rechtliche Gebühren	
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	3	
Wasserabgabe in m ³ im Jahr 2006	3.600.000	
Letzte Tarifänderung (2012 in Klammern)	16.06.2010 (28.11.2011)	
Tarifstruktur	gestaffelte Grundgebühr + Verbrauchsgebühr	
Tarifmodell		
	Netto	Brutto
(1) Verbrauchsgebühr		
je m ³	1,15 € (1,31 €)	1,23 € (1,40 €)
(2) Monatliche Grundgebühr je Wasserzähler		
Qn 2,5 m ³ /h	2,57 € (4,19 €)	2,75 € (4,48 €)
Qn 6 m ³ /h	6,16 € (10,04 €)	6,59 € (10,74 €)
Qn 10 m ³ /h	10,27 € (16,74 €)	10,99 € (17,91 €)
50 mm	35,96 € (58,61 €)	38,48 € (62,71 €)
80 mm	77,07 € (125,62 €)	82,46 € (134,41 €)
100 mm	128,46 € (209,39 €)	137,45 € (224,05 €)
150 mm	218,38 € (355,96 €)	233,67 € (380,44 €)
200 mm	334,00 € (544,42 €)	357,38 € (582,53 €)

¹⁰⁴ Eigene Darstellung.

¹⁰⁵ Vgl. Wasserwerke Wittenhorst (2010a); Wasserwerke Wittenhorst (2010b); Wasserwerke Wittenhorst (2012).

Tabelle 38: Unternehmenssteckbrief der Wirtschaftsbetriebe Selm¹⁰⁶

Unternehmen	Wirtschaftsbetriebe Selm
Rechtsform	GmbH
Entgeltform	k. A.
Anzahl versorgter Städte/Gemeinden	1
Wasserabgabe in m ³ im Jahr	k. A.
Letzte Tarifänderung	k. A.
Tarifstruktur	k. A.
Tarifmodell	
k. A.	
(1) Besonderheiten	
- keine Internetpräsenz	

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01LR0804L gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt allein beim Autor.

¹⁰⁶ Eigene Darstellung.

Ansprechpartner

Jens Hasse
hasse@fiw.rwth-aachen.de

Michaela Stecking
stecking@fiw.rwth-aachen.de

Projektbüro *dynaklim*

Mozartstraße 4
45128 Essen

Tel.: +49 (0)201 104-33 39

www.dynaklim.de